

Zollfreistrasse: Schafft die «Phoenix»-Tunnelvariante den Durchbruch?

SEITE 3

Kolumne: Daisy Recks
Gedankenspiele über
die Sommerferien

SEITE 5

Tierwelt: Im Basler Zooli wurde die «Australis»-Anlage eröffnet

SEITE 7

Debatte: Einwohnerrat
verabschiedete
die Rechnung 2005

SEITE 9

Sport: Fünf Meisterschaftspokale für die Stepptanzschule «Tanzwerk»

SEITE 12



«African Market»-Ambiente mit der Musikschule «ton in ton».

Fotos: Philippe Jaquet



Feuerwerk auf lauten Sohlen: zwei Steptänzerinnen des «Tanzwerks».

KULTUR Singeasy 06 im Wetterglück

Jazz und Klassik, Stepp und Brass



Das Zusammenspiel von Brass (hinten) und Jazz (vorne) hätte intensiver sein dürfen. Dennoch gab es ein paar Glanzmomente.



Mit «Oye Como Va!», dirigiert von Christian Müller, verbreiteten die Jugendmusik und der Musikverein Riehen tropisches Flair im Singeisenhof.

Bei Prachtwetter gaben Riehens Musikschulen und -vereine vergangene Woche im Singeisenhof eindrucksvolle Kostproben ihres Könnens.

SIBYLLE MEYRAT/DIETER WÜTHRICH

Der Singeisenhof lässt zwar die Herzen einiger Architekturkritiker höher schlagen, wirkliche Piazza-Stimmung kommt jedoch selten auf. Die schlichten Betonflächen und -wände wirken eher kahl, laden nur wenige Passanten zum Verweilen ein. Ganz anders am vergangenen Mittwoch und Donnerstag. Auf einer grossen Bühne erklang Musik verschiedenster Stilrichtungen, auf langen Festbänken sass das Publikum und klatschte hie und da begeistert mit. Würste wurden gegrillt und Bier gezapft – zwei laue Sommerabende mit Feststimmung in ausnahmsweise fussballfreier Zone.

Das Konzert am Mittwoch stand unter dem Motto «Brass meets Jazz». Bis dieses Versprechen eingelöst wurde, dauerte es jedoch eine Weile. Zunächst gaben der Musikverein Riehen und der Posaunenchor CVJM Riehen während je einer halben Stunde Klassiker aus ihrem Repertoire zum Besten. Die einzelnen Darbietungen liessen nichts zu wünschen übrig, bargen aber auch keine grossen Überraschungen.

Der gemeinsame Auftritt von Musikverein Riehen und Jugendmusik überzeugte in Intonation und rhythmischer Präzision, Christian Müller schwang den Taktstock mit ansteckender Begeisterung, bei «Oye Como Va» verbreitete sich für einen Moment gar tropisches Flair im Hof. Wobei sich diese Energie zunächst nur auf ein paar umherrennende und springende Kinder übertrug und das Publikum eher steif an langen Tischen sass.

Auch der Posaunenchor machte seine Sache gut. Die anspruchsvollen Tempowechsel in «Glenn Miller Collection» meisterten die Bläser souverän, auch der kraftvoll gespielte Gospel «Get Down Moses» überzeugte. Mit dem Adagio Concerto de Aranjes legte sich eine feierlich-melancholische Stimmung über den Hof, die nicht

so recht zu Sommerabend und Bratwürsten passte, sich schliesslich aber von Moll in Dur auflöste und nicht zuletzt wegen des sauber und gefühlvoll gespielten Flügelhornsolos von Markus Fischer grossen Applaus erntete.

Spielen ohne Noten

Nach einer Umbaupause erfüllten die improvisierten Klarinettenklänge des Jazzmusikers Mike Schweizer den Platz – lang gezogene Tonfolgen, mit denen er die anderen Bläser sozusagen herbeirief. In Gruppen verteilt, standen sie rund um den Hof, antworteten mit einer breiten Palette von Tonfolgen und Geräuschen – ein ebenso witziger wie abwechslungsreicher Dialog entspann sich hier zwischen Solist und Blasorchester. Allmählich strömten die Bläser in Richtung Zentrum und kreisten dabei das Publikum von allen Seiten mit Musik ein. Nun übertrug sich die Spiel- und Improvisationsfreude für einen Moment sichtlich auf die Zuhörenden, die begeistert mitklatschten.

Der Dialog zwischen Brass und Jazz ruhte für eine Weile, nachdem das über sechzigköpfige Blasorchester im Hintergrund der Bühne Platz genommen hatte und Mike Schweizer zusammen mit Angela Mink (Gesang), Florian Döling (Kontrabass) und Jörgen Weland (Tuba) einen Beatles-Klassiker und einen bulgarischen Volkstanz spielte. Das nun folgende Zusammenspiel zwischen Blasorchester und Jazzformation hätte man sich durchaus etwas länger und intensiver gewünscht. Die Stellen, bei denen die Bläser einen Klangteppich für die Jazzformation legten, waren etwas kurz geraten, die langen Pausen für die Bläser im Hintergrund ließen die Spannung etwas abfallen.

Was möglich gewesen wäre, zeigte ein improvisiertes Duett von Mike Schweizer und Hans Spinas. Der bald achtzigjährige Klarinetist des Musikvereins erhob sich spontan von seinem Stuhl und trat in Dialog mit dem Jazzklarinettisten. Wie Bälle warfen sie sich gegenseitig Tonfolgen zu. Jazz- und Klezmerklänge trafen auf eine gekonnt improvisierte, mit ausladender Gestik vorgetragene Volksmusikmelodie – ein wunderbarer Moment, der vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt wurde. Beim Abschlusstück «Fiddler



Samba-Parade der Schlagzeug- und Marimbасhule Edith Habraken.

On The Roof» spielten Brass und Jazz wieder enger zusammen. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten entwickelte das Stück einen schönen Drive und gegen Ende wirkte es gar so, als ob die Bläser gar nicht mehr aufhören wollten. Das Publikum liess sich den dramatisch hinausgezögerten Schluss gern gefallen.

Szenenapplaus für Nachwuchs

Einem bunten Querschnitt durch das musikalisch-tänzerische Schaffen des Nachwuchses bot der Donnerstagabend. Vor einem restlos begeisterten Publikum zündeten zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler des «Tanzwerkes» ein steptänzerisches Feuerwerk. Und auch die Auftritte der Schlag- und Marimbaschule Edith Habraken, der Musikschule «ton in ton» und der Musikschule Riehen fanden eine dankbare und aufmerksame Zuhörerschaft. Am Ende blieb die Lust auf noch viel mehr ...



Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2005 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

«Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von zwei Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2005 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 10 werden genehmigt.
- Die Rechenschaftsberichte der Leistungsaufträge 1, 2, 7 und 9 werden genehmigt.
- Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

	Fr.
Nettoerlöse der neutralen Positionen	71'421'101.21
Nettokosten der Produktgruppen	-71'615'370.89
Verlust	-194'269.68

- Die Investitionsrechnung wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	396'884.30
Ausgaben	-4'844'912.91
Nicht cashwirksame Veränderungen	-106'462.85
Nettoinvestition	-4'554'491.46

- Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	449'589'568.56
Passiven	-449'783'838.24
Verlust	-194'269.68

- Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.
- Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 21. Juni 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Umwidmung und Neubewertung von Vermögenswerten per 1. Januar 2005

«Der Einwohnerrat genehmigt, gestützt auf §§ 36 und 51 der Finanzhaushaltordnung, folgende Umwidmungen und Wertveränderungen von Grundstücken und Liegenschaften sowie Wertveränderungen anderer Aktiven in der Bilanz per 1. Januar 2005 im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2004:

- Umwidmungen von Land und Liegenschaften zwischen Verwaltungs- und Finanzvermögen:

	m ²	Fr.
Umwidmungen vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen:	9574,5	3'667'170
Umwidmungen vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen:	1279,0	1'279

Ferner Umwidmung folgender Baurechte vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen:

— Parzelle RB 862: Baurecht Fondation Beyeler

— Parzelle RB 219: Baurecht Tennisplatz TC Riehen

- Veränderung der Aktiven und Passiven insgesamt:

	Fr.
Total Veränderungen der Aktiven	+ 23'255'547
Total Veränderung der Neubewertungsreserve (Eigenkapital)	+ 23'255'547

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 21. Juni 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Wettsteinstrasse 1, Dachsanierung Gemeindehaus

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Dachsanierung des Gemeindehauses einen Verpflichtungskredit von Fr. 660'000.– (Kostendach).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Juli 2006).»

Riehen, den 21. Juni 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits für die Erneuerung der Wenkenstrasse, Abschnitt Wenkenhaldenweg bis Wendeplatz

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Erneuerung der Wenkenstrasse im Abschnitt Wenkenhaldenweg bis Wendeplatz einen Investitionskredit von Fr. 686'000.–.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Juli 2006).»

Riehen, den 21. Juni 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Zu publizierende Massnahmen

Schützengasse

— zwischen der Einmündung der Mohrhaldenstrasse und Inzlingerstrasse:
Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind in formeller Hinsicht von der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, den 22. Juni 2006

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr*

GEMEINSCHAFT Stimmungsvolles «Kirchlifesch»

Bettinger sammeln für Pfarrstelle



Nostalgiefahrt mit dem Polizei-Oldtimer und musikalische Unterhaltung der «Örgelfrau» – nur zwei der vielen Attraktionen, die den Besuchern am Bettinger «Kirchlifesch» geboten wurden.

Fotos: Philippe Jaquet

hk. Bei schönstem, fast schon zu heissem Wetter fand am letzten Sonntag das Bettinger «Kirchlifesch» statt. Neben der Festpredigt von Pfarrer Stefan Fischer mit einem herrlichen Alphorn- und Orgelzwischenstück genossen die zahlreichen Gäste das ausgezeichnete Essen, die Fahrt mit dem alten Polizeimannschaftswagen, das Mohrenkopfschiessen der Feuerwehr Riehen/Bettingen, das Gospelkonzert von Beatrice

Nüesch und die Märchen von Märchentante Inge von der Crone. Nebst einem schönen Reingewinn zu Gunsten des Fonds «Pfarrstelle Bettingen» ging es den Organisatoren vor allem auch darum, der Bevölkerung den Zweck dieses Fonds klar zu machen: Will Bettingen einen Seelsorger über das Jahr 2008 hinaus behalten, müssen 25 Prozent von dessen Lohn aus eigenen Mitteln bestritten werden.



«Räbesunntig» im Schlipf

rz. Wieder einmal luden die Gemeinde Riehen sowie die privaten Rebbergbesitzer am vergangenen Sonntag zu einer önologischen Begehung des Riehener «Hausberges» ein. Nebst Speis und Trank gab es bei herrlichem Sonnenschein auch Labsal fürs Gemüt – unter anderem mit einer von den Stadtdjodlern Basel-Riehen vorgetragenen Jodlermesse.

Foto: Philippe Jaquet

Mittagstisch für Kinder

rz. «Babuschka» heisst ein neues Mittagstischangebot für Eltern, die für ihre Kinder einen Betreuungsort suchen, der Gewähr bietet

- für eine liebevolle und altersgemässe Erziehung
- für eine gesunde, vollwertige Ernährung
- für eine wertvolle Ergänzung zum Familienalltag
- für schöne, helle Räume und einen grossen Garten.

Aufgenommen werden Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren. Die Kinder können im «Babuschka» im Rudolf-Steiner-Kindergarten an der Rainallee 111 unter fachkundiger Betreuung den Nachmittag verbringen. Altersdurchmischte Gruppen ermöglichen den Kindern familienähnliche Strukturen und somit wichtige soziale Erfahrungen. Geöffnet ist «Babuschka» dienstags und freitags, jeweils von 12 Uhr bis 16.30 Uhr.

Weitere Informationen über Telefon 061 273 55 59 oder 079 789 44 52. E-Mail: asa@richterich.com.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Riesterer-Regenass, Hermann, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Ohnemus-Ohnemus, Maria, geb. 1924, von Basel, in Riehen, In den Neumatten 12.
Löliger-Bertschi, Dora, geb. 1922, von und in Riehen, Im Glögglihof 14.
Kurt-Apostolou, Otto, geb. 1948, von Roggwil BE, in Riehen, In den Neumatten 40.
Sibrijns-Tempelaars, Jacoba, geb. 1953, niederländische Staatsangehörige, in Riehen, Erlensträsschen 62.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Petrisweg 20, S B P 1062, 846 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Helena Anna Wenk, in Bassersdorf ZH (Erwerb 23. 2. 1951). Eigentum nun: Ernst Albert Lemmenmeier, in Riehen.
Wyhlenweg 6, P 662, 635,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Corinne Sabine Grüniger (Erwerb 14. 1. 2003). Eigentum zu gesamter Hand nun: Corinne Sabine und Stephan Peter Grüniger, in Bettingen.
Grenzacherweg 79, S D 1/2 an P 1086, 488 m², Wohnhaus und Garagegebäude, und **Wenkenmattweg 167**, S E 1/2 an P 776, 1259 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Stephan Peter Grüniger (Erwerb 19. 4. 1994 und 15. 4. 1996). Eigentum zu gesamter Hand nun: Stephan Peter und Corinne Sabine Grüniger, in Bettingen.
Paradiesstrasse 51, S D StWEP 190-1 (= 337/1000 an P 190, 665 m², Wohnhaus, Garagegebäude), und 1/2 an StWEP 190-4 (= 50/1000 an P 190). Eigentum bisher: Dora Grossmann, in Riehen (Erwerb 31. 7. 1980). Eigentum nun: Denise Grossmann, in Pratteln BL.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Bettingen

Sendeanlagen für digitalen Rundfunk Hohe Strasse 59, Sekt. B, Parz. 1142
Projekt: Erweiterung der bestehenden Anlage mit Antennen für digitales Radio
Bauherrschaft: Swisscom Broadcast AG Kreditoren, Ostermundigenstrasse 99, 3050 Bern
Verantwortlich: Hitz und Partner AG, Ingenieurbüro, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblachen.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. Juli 2006 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 28. Juni 2006

Bauinspektorat

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

IN KÜRZE

Reformierte Kirche Basel-Stadt schreibt schwarze Zahlen

pd. An ihrer Frühjahrssitzung hat die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von 319'000 Franken genehmigt. Sie nahm zudem Kenntnis vom ebenfalls positiven Abschluss der kirchlichen Bau- und Vermögensverwaltung im Umfang von Fr. 2'719'805.–. Ausserdem verabschiedete sie Änderungen der Gottesdienstordnung, der

Personal-, Wahl- und Amtsordnungen sowie der Kirchenverfassung. Zu Diskussionen Anlass gab das neue Personalrecht, das dem Kirchenrat mehr Kompetenzen bei der Wahl von Gemeindemitarbeitenden einräumt. Die Revision der Gottesdienstordnung von 1950 führte hingegen nur in wenigen Punkten zu Diskussionen. Neu kann in besonderen Segnungsfeiern unter anderem der Segen Gottes über Menschen oder Gemeinschaften «in einer besonderen Lebenslage» ausgesprochen werden, was beispielsweise die Einsegnung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften möglich macht.

GRATULATIONEN

Katharina Bischoff zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 3. Juli, feiert Katharina Bischoff ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist in Kriens geboren und zusammen mit drei Geschwistern in Riehen aufgewachsen. Während des Zweiten Weltkriegs absolvierte sie den Landdienst – «das hatte der Bundesrat vorgeschrieben» – und verbrachte anschliessend drei Jahre in der Westschweiz, zunächst als Schülerin in einem reformierten Töchterheim, anschliessend als Hauswirtschaftshilfe bei einer Familie.

Nach Kriegsende kehrte sie zurück in die Region Basel und arbeitete im anthroposophisch geführten Heim «Sonnenhof» in Arlesheim, anschliessend in einer ähnlichen Institution in England. Zurück in der Heimat, entschloss sie sich, einen alten Traum zu verwirklichen. In Karlsruhe besuchte sie die Meisterklasse für Handweben und arbeitete anschliessend im Kinderdorf Pestalozzi Wahlwies am Bodensee als Webmeisterin, wo sie Lehrlinge ausbildete. Später führte sie während mehrerer Jahre eine Abteilung in der Basler Webstube und absolvierte berufsbegleitend eine kaufmännische Ausbildung.

Nach verschiedenen Bürotätigkeiten, zuletzt in der Chemie, eröffnete sie schliesslich ihr eigenes Atelier in Riehen und konzentrierte sich wieder aufs Weben. Mit handgewobenen Handtüchern, Tischtüchern, Schals und Bändern fuhr sie auf den Riehener Markt. «Es laufen heute noch viele Leute in meinen Stoffen rum», sagt sie und lächelt verschmüzt. Im vergangenen Jahr verkaufte Katharina Bischoff ihren letzten grossen Webstuhl, im März schloss sie die Werkstatt. Einen handbetriebenen Bandwebstuhl hat sie aber immer noch zu Hause in Betrieb. «Ich bekomme immer noch Anfragen, zum Beispiel von den Trachtenfrauen, die bei mir Bänder bestellen.» Womit sie sich sonst noch gern beschäftigt, ausser mit dem Garten, der sie auf Trab hält, und ehrenamtlichen Tätigkeiten für soziale Institutionen? «Ach, einfach leben!», sagt sie mit ansteckendem Lachen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Katharina Bischoff herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr für die kommenden Jahre gute Gesundheit, Glück und weiterhin viel Lebensfreude.

Abschlüsse am Wirtschaftsgymnasium und an der Wirtschaftsmittelschule Basel

rz. An der Feier des Wirtschaftsgymnasiums und der Wirtschaftsmittelschule Basel in der Gellertkirche durften mehrere Riehenerinnen und Riehener ihr Abschlusszeugnis entgegen nehmen. Marco Gasser, Nicole Martin, Marc Osswald, Michael Schiegg, Alexander von Flüe und Simon Jaeger schlossen das Wirtschaftsgymnasium mit der Maturität ab. Deborah Ramsauer, Michel Böni, Janine Lutz und Salome Osellame bestanden die Prüfungen der Handelsmittelschule. Marc Gschwind, Dimitri Nüscheler und Matthias Stalder gehören zur ersten Klasse, die nach vierjähriger Informatikmittelschule das Fähigkeitszeugnis Informatiker und eine kaufmännische Berufsmaturität erlangte. Die Abschlussklasse der Verkehrsschule besteht mit Stephan Dettwiler, Patrick Frey und Benjamin Wiesli zur Hälfte aus Riehnern.

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zum Erreichen und wünscht ihnen für ihre weiterführenden Studien oder den Einstieg ins Berufsleben viel Glück und Erfolg.

Diplome als Detailhandelsangestellte Sportartikel

rz. Bei Cenci Sport in Riehen nahmen am Dienstag dieser Woche Allan Abt und Jan Wildhaber ihr Lehrzeugnis als Detailhandelsangestellte Sportartikel in Empfang. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht viel Glück und Erfolg in der beruflichen Zukunft.

Diplome fürs Ober- und Sekundarlehramt

rz. An der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz hat die Riehenerin Christine Reinders das Diplom für das Höhere Lehramt und der Riehener Erich Fäh das Diplom für das Sekundarlehramt erworben. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht beim Einstieg ins Berufsleben alles Gute.

ZOLLFREISTRASSE Parteiübergreifendes Komitee setzt sich für die Tunnelvariante «Phoenix» ein und sammelt Geld

Schafft «Phoenix» den Spagat?

Eine Gruppe von zehn Parlamentariern macht sich auf Initiative des Bettinger FDP-Grossrats Helmut Hersberger für eine Tunnelvariante der Zollfreistrasse stark. Für die Mehrkosten von geschätzten 40 Millionen Franken soll die Schweizer Seite aufkommen.

ROLF SPRIESSLER

Es sei noch fünf vor und nicht schon fünf nach zwölf, sagte der Bettinger FDP-Grossrat Helmut Hersberger am Donnerstag vergangener Woche, als eine Gruppe von Parlamentariern die Tunnelvariante «Phoenix» als Alternative zum Zollfreistrassenprojekt von 1977 vorstellte. Im Auftrag des Baudepartementes Basel-Stadt hat ein Ingenieurbüro eine erste Detailplanung vorgenommen. Demnach wäre eine Fertigstellung der Tunnelvariante im Juni 2011 möglich, die geschätzten Mehrkosten gegenüber dem alten Zollfreistrassenprojekt betrügen rund vierzig Millionen Franken. Die Planung des Regierungspräsidiums Freiburg im Breisgau sehe eine Vollandung der Brückenvariante Ende 2010 vor, also nur unwesentlich früher.

«Keine zeitliche Verzögerung»

Der Vorwurf der Verzögerungstaktik greife angesichts dieser Zeitplanung nicht, sagte Helmut Hersberger. Mit grundsätzlicher Ablehnung von Umweltschützern und Anwohnern rechne er angesichts der klaren Vorteile der Tunnelvariante nicht mehr. Es lägen schriftliche Erklärungen der IG Auenpark, der Regio ohne Zollfreistrasse, der Grünen Lörrach, Riehen und Basel, der Ornithologischen Gesellschaft Basel, von Pro Natura, WWF, VCS Lörrach und Basel, von Greenpeace sowie von Sei-



Sie stellten sich der Presse und schlugen eine Tunnelvariante der Zollfreistrasse vor (von links): Stephan Maurer, Hermann Amstad, Helmut Hersberger, Beat Jans, Jürg Stöcklin und Markus Lehmann.

Foto: Rolf Spriessler

ten der meisten Anwohner vor, nichts gegen das Tunnelprojekt zu unternehmen. Als «point of no return» bezeichnet Helmut Hersberger den September 2006. Bis dahin lasse sich in den bereits begonnenen Vorarbeiten für die Zollfreistrasse noch auf die Tunnelvariante umschwenken. Danach würden unumkehrbare Arbeiten vorgenommen.

«Sieben Millionen zugesagt»

Das Komitee geht davon aus, dass die gesamten Mehrkosten von Schweizer Seite zu tragen wären, und rechnet mit 22 Millionen Franken vom Kanton Basel-Stadt, 8 Millionen Franken von der Gemeinde Riehen und 10 Millionen Franken aus privaten Spenden. Das Komitee habe bereits 4 Millionen Franken auf einem Spendenkonto und verfüge über verbindliche Zusagen für weitere 3 Millionen Franken. Damit stünden bereits 7 der geplanten 10 Millionen Franken von privater Seite bereit. Wer dieses Geld zur Verfügung stellt, konnte Helmut Hersberger nicht

preisgeben. Die Spender legten Wert auf Diskretion. Es sei aber so, dass ein Grossteil des Geldes von wenigen Gross Spendern komme. Es sei aber zunehmend so, dass kleinere Spenden im Sinne einer Solidaritätserklärung eingingen.

Der Tunnel würde im Fels unterhalb der Grundwasserschichten verlaufen und damit die Wasserströme nur an der Eintritts- und Austrittsstelle geringfügig beeinflussen. Der bis zu 30 Meter unter der Erde verlaufende Tunnel läge auch unterhalb der rutschgefährdeten Schichten des Schlipfs, was das geologische Risiko entscheidend minimiere, betonte Beat Jans an der Pressekonferenz. Die Tunnelvariante lasse eine einzigartige Flusslandschaft weitgehend unberührt und zerschneide vor allem keine Naturkorridore, was sich negativ auf die Wanderungen in der Tierwelt auswirken würde. Weil die Naturräume in den Langen Erlen und am Tüllingerhügel mit der Tunnelösung nicht mehr zerschnitten würden und die Trink-

RENDEZVOUS MIT...

... Stefan Keller

rs. «Für ein gutes Spiel braucht es eine gewisse Strategie und nicht nur Glück», sagt *Stefan Keller*, «und in einem guten Spiel gibt es Interaktion zwischen den Spielern, man kann einander unterstützen oder auch gegeneinander «dräggele!», sagt er. Er bezieht das auf Gesellschaftsspiele, denn solche spielt er gerne und häufig in seinem Kollegenkreis. Durch ein sportliches Spiel, nämlich Volleyball, ist er auch zu seinem Amt als Präsident des KTV Riehen gekommen. Soeben hat der Verein einen historischen Schritt unternommen. An der Ordentlichen Mitgliederversammlung des KTV Riehen vom 14. Juni hat sich der KTV Riehen von seiner bisherigen Handballabteilung gelöst. Die Handballer haben den neuen Verein «Handball Riehen» gegründet, die Volleyballabteilung besteht unter dem Namen KTV Riehen weiter.

«Eigentlich waren wir schon lange zwei Vereine in einem», sagt er. Wichtig sei ihm als Präsident des Vereins gewesen, dass es keine Nachteile für die Sporttreibenden gebe. Als klar gewesen sei, dass der neue Verein als Mitglied der IG Riehener Sportvereine von Anfang an in der Gemeinde Riehen subventionsberechtigt ist und dass die Handballmannschaft ihre Ligazugehörigkeit nicht verliert, sei für ihn die Sache in Ordnung gewesen.

Stefan Keller ist, wie schon erwähnt, Volleyballer. Er habe eine Sportart gesucht, bei der es keinen direkten Kontakt zu den Gegenspielern gibt. Und da sei Volleyball, bei dem die Teams durch ein Netz voneinander getrennt sind, prädestiniert gewesen. «Für die Leichtathletik war ich zu schlecht», ergänzt er.

Endgültig zum Volleyball gefunden hat Stefan Keller im Gymnasium Bäumlhof, wo es damals jeweils freitags über Mittag Minivolleyball für Anfänger gab. Als dieses Angebot nicht mehr weitergeführt wurde, folgte Stefan Keller dem Rat seines damaligen Minivolleyballkollegen Michael Moser. «Er hat mich zum KTV Riehen geschleppt», sagt Stefan Keller mit einem Schmunzeln. Die beiden Kollegen spielten bald zusammen bei den B-Ju-



KTV-Präsident Stefan Keller, beschäftigt mit «Carcassonne», einem seiner Lieblingsspiele, bei dem es darum geht, mit anzulegenden Kärtchen eine zusammenhängende Landkarte zu gestalten.

Foto: Rolf Spriessler

nieren und die «KTV-Familie» hatte zwei wertvolle Mitglieder mehr.

Beide übernahmen im Lauf der Zeit wichtige Funktionen. Noch als Junior betreute Stefan Keller das Mini-D-Team. «Ein halbes Jahr lang durfte ich Lea Schwer trainieren», sagt er nicht ohne Stolz angesichts der Erfolge, die die heutige Weltklasse-Beachvolleyballerin schon feiern durfte. Er habe im Verein schon so ziemlich alle «Ämtli» gehabt, vom Trainer über den Schiedsrichter und den Minivolleyballverantwortlichen bis zum Kassier von ProVolley, jenem Förderverein, den der KTV für das damalige Nationalliga-A-Team der Frauen gründete. Er habe schon immer gerne etwas für den Verein getan. «Man kann in einem Verein nicht immer nur profitieren und konsumieren, man muss auch etwas dafür tun», ist er überzeugt. Und ausserdem stehe für ihn im Verein nicht alleine der Sport, sondern auch das Gesellschaftliche im Zentrum. Der KTV Riehen sei ein Breitensportverein mit familiärem

Charakter, und das sei ihm sehr sympathisch. Seine Philosophie der Vereinsführung sei, dass der KTV all seinen Mitgliedern ein passendes Angebot bieten könne, dem eher Leistungsorientierten ebenso wie dem typischen Feierabend-Plauschsportler. Also brauche es sowohl sportlich ambitionierte Teams – sowohl die Frauen als auch die Männer spielen derzeit Volleyball in der 1. Liga, der dritthöchsten Spielklasse nach Nationalliga A und B – als auch eher erlebnisorientierte Teams wie das neu gegründete zweite Männerteam, das nächste Saison in der 4. Liga neu beginnen wird. «Hier treffen sich viele der früheren Minivolleyballkollegen wieder», freut sich Stefan Keller. Dort wird er auch wieder auf seinen Volleyball-Weggefährten Michael Moser treffen, der letzte Saison noch im Erstligateam des KTV spielte, das nun zweimal in Folge souverän den Klassenerhalt schaffte.

Präsident des KTV Riehen wurde Stefan Keller im Mai 2005. Schon eini-

ge Zeit davor hatte Walter Werz seinen Rücktritt als Vereinspräsident für das Jahr 2005 angekündigt. Schliesslich habe er Ja gesagt, so Stefan Keller, auch wenn er ursprünglich die Vereinskasse habe führen wollen.

Kassier wäre die Funktion gewesen, zu der Stefan Keller vom Beruf her prädestiniert gewesen wäre. Nach einer Banklehre beim Bankverein erlebte er die Fusion zur UBS hautnah mit und nahm danach eine Herausforderung an, die ihm die Raiffeisenbank vor fünf Jahren bot, als beschlossen wurde, in Basel eine neue Raiffeisenbank zu eröffnen. «Die Chance, eine neue Bank mit aufzubauen, erhältst du nur einmal im Leben», sagte sich Stefan Keller und griff zu. Heute ist Stefan Keller Leiter der Kundenberatung und führt ein sechsköpfiges Team.

In Riehen fühlt sich Stefan Keller wohl, auch wenn er streng genommen nicht seine ganze Jugend in Riehen verbracht hat. Als der 1975 geborene Stefan Keller im Kindergartenalter war, zog die Familie an den Basler Landauerhofweg, der freilich nur wenige Meter entfernt von der Riehener Gemeindegrenze liegt. Er habe sich immer nach Riehen orientiert, habe im Rauracherzentrum eingekauft, sei auf die Poststelle Rauracher gegangen und habe natürlich beim KTV Riehen Volleyball gespielt.

Gesellschaftsspiele sind eine Passion von Stefan Keller. Das sieht man als Besucher, denn es liegt so manches Spiel zu Hause herum. Er ist gerne mit Kollegen zusammen und wird als geselliger, begeisterungsfähiger, spontaner und offener Typ geschätzt. So manchen Spielabend hat er schon organisiert und mitgestaltet.

Ein anderes grosses Hobby für Stefan Keller, der heute mit seiner Partnerin Nadia Mangold an der Bäumlhofstrasse in Riehen wohnt, ist das Reisen. «Im Grunde genommen bin ich ein Weltenbummler, der aber immer wieder gerne nach Hause kommt», sagt Keller, der im vergangenen Jahr während dreier Monate in Australien war und von der Einsamkeit und Rauheit des «Outback» in Downunder völlig fasziniert ist.

Gemeinde Riehen

Dokumentationsstelle

Gemeindearchiv

Historisches Grundbuch

Wir sind leicht zu finden

Gemeindehaus Büro 034 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 11.30, 14 - 16h
Tel. 061 646 81 11 E-Mail: dokumentationsstelle@riehen.ch

RZ011907

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen

Öffnungszeiten Sommerferien

Dienstag, Mittwoch und Freitag 14.00–19.00
Donnerstag (Grillplausch/Volleyball) 14.00–22.30

Bitte beachten Sie das Sommerferien-Spezialprogramm

Die Schreinerei, der Werkraum und die Villa Kunterbunt sind nur an den im Spezialprogramm genannten Zeiten geöffnet.

Pilates

Die Pilates-Methode wurde von Joseph Pilates vor über siebzig Jahren entwickelt und ist ein einzigartiges System aus Dehn- und Kräftigungsübungen. Mit diesem Körpertraining werden die Muskeln gestärkt und geformt, die Haltung verbessert, Flexibilität und Gleichgewicht erhöht und Körper und Geist vereint. Ideal für jedes Alter.

Zeit: Freitag von 9.00 bis 10.00
Kosten: 10 Lektionen Fr. 160.–
Leitung und Frau Anna Gollin
Auskunft: Telefon 061 312 88 51 / 078 709 02 99

Öffnungszeiten

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
Sommerferien: Di, Mi + Fr 14.00–19.00 Uhr
Do (Grillplausch/Volleyball) 14.00–22.30 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ011992

LA TANDURE

PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen

Ofenfrische Pizzas

Döner-Kebab

Spaghetti & Salate

061-641-641-0

Mo geschlossen

Gartenpflege und Baumfällungen zu fairen Bedingungen

Markus Konez

Tel. 076 455 66 10 (Bürozeiten)

RZ011888

Kaufe Antiquitäten aller Art oder Nachlässe

Tel. 076 383 32 33

RZ010871

Zuverlässige Frau, deutsch sprechend, sucht

Putzstelle

Teléfono 0049 173 98 55 853

RZ011987

Gesundheit für die Region

aktiv! im sommer

gratis und ohne Anmeldung

Gymnastik mit Musik

Spass und Bewegung im Freien

Mi, 5. Juli–9. August, 18.30–19.20h

Wettsteinanlage, Riehen

Gsünder Basel, Tel. 061 263 03 36

www.gsunderbasel.ch

Gemeinde Riehen

Abteilung Kultur, Freizeit und Sport

Abteilung Gesundheit, Bildung und Soziales

RZ011976

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Kulturbüro Riehen

STIMMEN in Riehen

Donnerstag, 6. Juli, 20 Uhr

Victoria Hanna - Cor de la plana

Freitag, 7. Juli, 20 Uhr

Naked Raven - Lila Downs

Reitplatz Wenkenpark Riehen

Info/Tickets: Infothek Riehen, 061 641 40 70

RZ011841

Atelier

täglich ausser Dienstag 11–17 Uhr

Zinnfiguren giessen

Für Kinder ab 8 Jahren. Schützende Kleider (lange Ärmel und Hosenbeine)!

Mittwoch, 5. Juli, 14–17 Uhr

Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung:

Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Grosse Jungtierschau am 1. Juli 2006

im Familiengartenareal Landauer Basel (Rauracher- und Gotenweglein)

Ausstellung (Kaninchen, Geflügel und Pelzprodukte) von 9.00 bis 20.00 Uhr

Gröttli-Beiz von 9.00 bis 22.00 Uhr

Die Küche bietet: Felchenfilet, Grilladen, Salate, Kuchenbüffet

Schöne, vielseitige Tombola

Freundlich laden ein: Kleintierzucht-Verein Bäumlhof Basel, Feltnähgruppe Riehen

RZ012000

Vorhänge und Dekorationen mit exklusiven Stoffen erstklassig, schnell, preiswert

Otto Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77

Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ 010177

R. + M. FISCHER AG

BEDACHUNGEN

BASEL

061 312 24 72

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit

– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen

– VELUX-Dachflächenfenster

– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden

– Schneefang

– Rinnenreinigung

– Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

RZ010166

AUTO-SPIEGEL

Richtiger Spiegel. Wochenzeitschrift für Riehen und Bettingen

AD GARAGE

G. Nocera GmbH

RZ011974

Diagnose-, Service- und Reparaturarbeiten

Für alle Marken

Durch langjährige Erfahrung und ständige Weiterbildung, wie die Meisterprüfung als T.E.C. für die Fiat, Alfa Romeo-, Lancia-Produkte, zeichnen wir uns als Spezialisten in Service, Reparaturen und Unterhalt für alle Automarken aus. Modernste Diagnosegeräte ermöglichen uns, auch Ihr Fahrzeug zu warten – zu fairen Preisen.

• Automobil-Diagnostik

• Reparaturen mit Garantie

• Abgastest Benzin und Diesel

• Klimaanlage-Service

• Pneus und Batterien

• Neuwagen und Occasion

Lörracherstrasse 107

4125 Riehen

Tel./Fax 061 641 14 40

garagenocera@bluewin.ch

GARAGE NOCERA

RZ003_499804

AUF. ZU. AUF. ZU. AUF. ZU. AUF. ZU. AUF.

DAS AUTO FÜR DEN TYPISCHEN SCHWEIZER SOMMER.

Diverse Modelle inkl. Probefahrt jetzt bei:

Garage Hollenstein AG, Seewenweg 1 (im Kägen), 4153 Reinach, 061 717 90 10, info@garage-hollenstein.ch

MINI CABRIO. ALWAYS OPEN.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Jolanda Baier-Montag

8. Dezember 1915 bis 18. Juni 2006

Nach langer Krankheit wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst. Wir vermissen Dich sehr.

Werner und Margrit Baier

Mariella Hermann Baier und Christoph Rettenmund

Philippe, Noëlle, Michèle

Daniel Baier

Thomas Baier und Susanne Hubler Baier

Fabian und Jonas

Die Beerdigung fand im engsten Verwandten- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Margrit und Werner Baier, Scala, Sonnhalde 9, 3904 Naters VS

RZ011996

Mittagstisch für Dienstag ab 14. August

Wer hätte Freude, für meine Tochter und ihre Freundin (10 J.) einen Mittagstisch im Wasserstelzen-/Niederholz-Quartier anzubieten?

Zeit: 12.30–14.00 Uhr

Angesprochen sind Familien, «Grosseltern», Alleinerziehende, denen Kinder am Herzen liegen.

Ich freue mich auf Ihren Telefonanruf.

Telefon 079 586 28 23

RZ012009

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

...nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Dr. med. Silvia Blatti

wegen

Ferien / Praxisumbau

bleibt die Praxis vom 3. bis 23. Juli 2006 geschlossen. Wiedereröffnung am Montag, 24. Juli 2006

Rauracherstrasse 44, Tel. 061 602 04 20

RZ012003

Kirchenzettel

vom 2. 7. bis 8. 7. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl: Pfr. P. Jungi. Text: 1. Joh. 1, 5–2, 6

Keine Sonntagschule

Kinderhüte in der Martinsstube

Kirchenkaffee im Meierhofsaal

ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein

19.00 Offenes Singen

Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im Andreashaus

Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfrn. Esther Kobel

Text: 1. Sam. 1, 1–18

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. H. Burkhardt

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, S. Kaldewey

9.45 Kinderprogramm

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Daniel Geiss)

18.00 Taufgottesdienst im Wenkenhof

anschliessend Grillieren beim Gemeindesaal

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm

Predigt: Ernst Hoffrichter

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. Sonderausstellung Matisse – Figur Farbe bis 9. Juli.

Art + Dinner for two Führung durch die Ausstellung Henri Matisse am Freitag, 30. Juni, 18.30–19.30 Uhr mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park.

Art + Breakfast Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park um 10 Uhr mit anschliessender Führung um 11 Uhr durch die Ausstellung Henri Matisse am Sonntag, 2. Juli. Workshop Matisse für Kinder 7 bis 10 Jahre Nach der Führung kreieren die Kinder eigene Werke im Atelier am Mittwoch, 5. Juli, 15–17.30 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

BaslerBilderBücher bis 7. August. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf – Dialog Figur bis 26. August. Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS
ERLENSTRÄSSCHEN 65

Erik Scholz (1926–1995) Struktur- und Materialbilder 29. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Sa 15–18 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTRASSE 59

55 Jahre Malerei MAGS Vernissage am Samstag, 1. Juli, 10–17 Uhr. Bis 15. Juli. Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Vernissage am Samstag, 1. Juli, 10–17 Uhr.

DORFZENTRUM, DIVERSE ORTE

«Outdoor» Gemeinsame Skulpturenausstellung der Galerien Henze/Ketterer/Triebold, Lilian Andrée und Mazzara & Mollwo. Diverse Orte im Dorfzentrum, bis 17. September.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GEBENGASSE 10

Accrochage mit Künstler/-innen der Galerie Nur noch heute, 30. Juni. Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

KALENDARIUM

Freitag, 30. 6. ROCK

«Hill Chill 06» Festival Hill Chill im Sarasinpark. 16 bis 22 Uhr. Auftritt von Arf um 20.50 Uhr. Eintritt: Fr. 5.–

Samstag, 1. 7. ROCK

«Hill Chill 06» Festival Hill Chill im Sarasinpark. 15–22 Uhr. Konzert Baschi & The Fucking Beautiful um 20.50 Uhr. Afterparty im Gewölbekeller. Eintritt: Fr. 5.–

Samstag, 1. 7. VEREINE

Jungtierschau Jungtierschau des Kleintierzuchtvereins Bäumlihof mit Ausstellung der Fellnäh-

gruppe Riehen. Familiengartenareal Landauer zwischen Rauracher und Gotenweglein, 9–20 Uhr, Festwirtschaft bis 22 Uhr

Samstag, 1. 7. FÜHRUNG

Seltene Beerensorten Führung durch die nationale Beerensammlung von Pro Specie Rara mit dem Biologen Martin Frei, 10 bis ca. 11.45 Uhr. Treffpunkt: Tramhaltestelle Riehen Dorf.

Donnerstag, 5. 7. KONZERT

«Stimmen des Meeres» «Stimmen»-Konzert mit Victoria Hanna und Cor de la Plana. Wenkenpark, 20 Uhr. Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70. Karten zu Fr. 41.–/Fr. 38.– (Vorverkauf)

SOZIALES Neues Konzept für Kinder- und Jugendarbeit

Ausbau zugunsten der Kinder

hm. Zunehmend ziehen sich die Kinder und Jugendlichen zurück in eine eigene, private Welt, um darin die Übersicht zu haben, wenn dies in der Realität schon nicht möglich ist. Hier versucht die offene Kinder- und Jugendarbeit weiterzuhelfen.

Sie ermöglicht den Kindern und Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten, nach dem Motto, freiwilliges, kontrollfreies Kommen und Gehen. Es handelt sich also nicht um Sportvereine, Pfadis, schulische Angebote oder bauliche Investitionen, sondern um öffentliche, ausserschulische Angebote, welche für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich sind.

Im Kanton Basel-Stadt besteht eine Vielzahl an Möglichkeiten mit verschiedener Ausrichtung und unterschiedlichem Zielpublikum. Die Anbieter haben sich nun zusammengeschlossen und sich gemeinsam an einem Konzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit unter Federführung des Justizdepartements beteiligt.

Auch in Riehen bestehen verschiedene Angebote, darunter eine mobile Jugendarbeit. Angesprochen werden hier vor allem Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren, welche sich in ihrer Freizeit an selbst gewählten

Treffpunkten in Riehen aufhalten. Trotz den vielfältigen Möglichkeiten soll das Angebot im Kinderbereich in Zukunft verstärkt werden. Jährlich wird die offene Kinder- und Jugendarbeit mit 4,7 Millionen Franken staatlich unterstützt. 70 Prozent davon fliessen in den Jugendbereich.

Basel gibt im Vergleich zu Zürich und Bern weniger Geld für diesen Bereich aus. Dies gilt aber nur, wenn die Unterstützung von 1,1 Millionen Franken durch Stiftungen und Kirchen nicht dazugezählt wird.

Für den Kanton Basel-Stadt soll nun ein Verzeichnis zur offenen Kinder- und Jugendarbeit erstellt werden. Auch schon lange gewünscht wird ein Jugendtreffpunkt in Kleinbasel. Priorität hat gemäss Regierungsrat Guy Morin aber zunächst der Ausbau der offenen Kinderarbeit. Ein Projekt für arbeitslose Jugendliche ist in Aussicht, da es immer schwieriger wird, nach der Schule eine Stelle zu finden.

Die Umsetzung der hoch gesteckten Ziele würde zusätzlich eine Million Franken kosten, sagte Claudia Adrario, Präsidentin der IG für offene Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist zuversichtlich, dass dieses Geld aufgebracht werden kann.

oder vom Otto-Wenk-Platz via Rauracherwegli.

«Kasperli im Zirkus»

rz. Eugen Urfer und Ensemble spielen in einem Zelt beim Parkrestaurant Lange Erlen das Stück «Kasperli im Circus» mit Kasperli live und seinen Freunden. Die Vorstellung mit Theater, Zirkus, Zauberei und Musik findet vom 12. Juli bis 13. August täglich um 15 Uhr statt. Tageskasse 1 Stunde vor Beginn, Vorverkauf Tel. 079 786 17 15. Eintritt: Fr. 10.– für Kinder, Fr. 12.– für Erwachsene.

Schreibwettbewerb

rz. Zum 13. Mal findet dieses Jahr der Schreibwettbewerb «Die Basler Eule» statt. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche aus der Region Basel mit den Jahrgängen 1987 bis 1995. «Wende-Punkt» lautet das diesjährige Thema. Erwartet werden wahre oder erfundene Geschichten über eine spannende Situation, die sich plötzlich ändert.

Die Texte werden in drei Alterskategorien unterteilt und von einer Jury bewertet. Pro Kategorie werden die sieben besten Geschichten ausgezeichnet und im November 2006 im Christoph Merian Verlag als Buch veröffentlicht. Je eine Schulklasse pro Alterskategorie spricht einer der sieben prämierten Geschichten den Hauptpreis zu. Preisverleihung und Vernissage des Buches finden im November auf dem Basler Jugendbücherschiff statt. Alle Gewinnerinnen und Gewinner erhalten ein Exemplar des Buches sowie einen Schweizer Bücherbon im Wert von 50 Franken. Pro Kategorie winkt zudem ein Hauptpreis von 500 Franken.

Weitere Informationen im Internet unter www.baslereule.ch. Geschichten können an wettbewerb@baslereule.ch gemailt oder an Schreibwettbewerb «Die Basler Eule», Leimgrubenweg 96, 4125 Riehen geschickt werden. Einsendeschluss ist der 18. August 2006.

Tambouren- und Pfeiferfest in Basel

rz. Gestern hat in Basel das 24. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest begonnen. Noch bis am Sonntag, 2. Juli, treffen sich hier Tausende Pfeiferinnen und Pfeifer, Tambourinnen und Tambouren. Zum Fest, das letztmals 1954 am Rheinknie stattfand, werden Zehntausende von Besuchern und über dreitausend Aktive erwartet.

Im Zentrum stehen die Wettspiele der Musiker. Das Fest steht im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbands. Das Jubiläum prägt die offiziellen Anlässe vom Bankett über den Veteranenempfang vom Samstag und den Festakt am Sonntagmorgen mit Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz als Vertreterin des Bundesrats. Zudem ist bis am 30. Juli eine Ausstellung historischer Trommeln im Museum «Kleines Klingental» zu sehen.

Der Festakt findet am Sonntagmorgen, 2. Juli, auf dem Messeplatz statt, anschliessend gibt es einen grossen Festumzug aller teilnehmenden Vereine auf der Route Clarastrasse–Rebgasse–Rheingasse zum grossen Festzelt auf dem Kasernenareal. Dieses bildet zusammen mit der angrenzenden Rheinpromenade das Zentrum der Festwirtschaft. An den Abenden spielen zahlreiche Gastkorps in der Innenstadt. Weitere Infos: www.basel2006.ch

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Sommerferien

Sie sind sieben oder elf oder sechzehn. Sie gehen in die Primarschule oder in die Mittelstufe oder ins Gymnasium. Soeben haben sie Zeugnisse erhalten. Hier und dort hat es dafür Lob gegeben. Und hier und dort hat es deswegen ein Donnerwetter abgesetzt. Aber jetzt haben sie Ferien. Während sechs langer Wochen. Das ist eine Frist, deren Ende für sie überhaupt nicht abzusehen ist. Eine Ewigkeit. Und keinen Augenblick denken sie daran, dass diese Ewigkeit einmal vorüber sein wird. Es sind eben Kinder. Und zum Kindsein gehört das Glück, ganz in der Gegenwart leben zu können.

Ferien. Sommerferien. Schulsommerferien. Niemand hat die Stimmung ihres Beginns schöner geschildert als Hermann Hesse in seinem Roman «Unterm Rad». Wie Grammatik und Stilistik, Rechnen und Memorieren, der ganze gehetzte Trubel des folternden Lernens versinken und wie jeder Gedanke an Prüfungen dahinschmilzt beim Liegen unter einer Rottanne und beim Aufschauen zu einem enziablauen Himmel: das hat er zauberhaft beschrieben. So zauberhaft, dass man



Inspiriert von den indianischen Liedern Mexikos – Lila Downs.

Foto: zVg

KULTUR «Stimmen»-Konzerte im Wenkenpark

Von Marseille bis Mexiko

Kommende Woche bringt das «Stimmen»-Festival Klänge des Südens nach Riehen.

Anders als im Gesamtprogramm des «Stimmen»-Festivals liegen die Schwerpunkte der Konzerte im Wenkenpark nicht in der Türkei. Am Donnerstag, 6. Juli, spannt Victoria Hanna einen Bogen von Israel nach Indien und der Cor de la Plana verbindet algerische mit provenzalischen Melodien. Am Freitag, 7. Juli, erklingen die melodischen Folksongs und atmosphärisch dichten Popballaden der australischen Band «Naked Raven», gefolgt vom Auftritt von Lila Downs, die an die Liedtradition mexikanischer Indianer anknüpft.

Als Tochter eines sephardischen Rabbis wurde die Israelin Victoria Hanna an einer orthodoxen Mädchenschule streng religiös erzogen. Sie rebellierte, ohne ihre Religion aufgeben zu wollen. Nach der Schauspielschule in Tel Aviv kehrte sie zurück zu den hebräischen Texten ihrer Kindheit. Heute experimentiert sie als Stimmakrobatin an den Grenzen zwischen Tradition, Rap und Performance. Sie arbeitet ebenso mit mongolischen Oberton-sängern wie mit Elektro-Künstlern zusammen und spaltet als Grenzgängerin zwischen religiöser und säkularer Welt das israelische Publikum.

Die fünf Sänger des «Cor de la Plana» aus Marseille schöpfen aus den

Musiktraditionen Okzitaniens, das als Land der Troubadoure gilt. Stimmgewaltig, unterstützt von kraftvoller Perkussion und mit ganzem Körpereinsatz, stürzen sie sich in ein Repertoire, das Einflüsse aus Algerien ebenso aufnimmt wie provenzalische Polyphonie und Geräusche des Alltags – von Polizeisirenen über Säuglingsgeschrei bis zu Wolfsgeheul.

Im Gegensatz zu den meisten Popbands überwiegen bei der australischen Gruppe «Naked Raven» die akustischen Instrumente, zu deren feinsinnigen Arrangements sich die kristallklare Stimme von Sängerin Janie Maunder gesellt. Im neuen Album «Never Quite», das die Band in Berlin eingespielt hat, überwiegen sanfte und melancholische Balladen.

Krönender Abschluss am Freitag bildet das Konzert von Lila Downs. Die Tochter eines schottisch-amerikanischen Filmemachers und einer indianischen Sängerin wuchs in Oaxaca im Süden Mexikos auf. Heute lebt sie in New York und arbeitet mit verschiedenen Musikern aus Lateinamerika und den USA zusammen. Die indianischen Lieder aus ihrer Heimat bewegten sie, mit dem Singen anzufangen, in den traditionellen indianischen Sprachen ebenso wie auf Spanisch und Englisch. Virtuos verbindet sie Jazz, Afro-Perkussion und traditionelle indianische Rhythmen.

www.stimmen.com, Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Tel. 061 641 40 70.

Es ist lächerlich, vergangenen Epochen nachzutrauern. Aber ein klein wenig Neid empfinde ich trotzdem für jene Zeit, als man noch mit der Postkutsche reiste. Und dankbar bin ich, dass ich zu jener «Kriegskindergeneration» gehöre, die nicht gezwungen war, auf eine Kreuzfahrt zu gehen, um nach den Ferien Eindruck zu schinden: Unsere obligatorischen Aufsätze in der ersten Schulwoche handelten von Bergwanderungen und vom Schlafen im Heu, vom Stauen der Gletscherbäche und vom Lauschen auf den Pfiff der Murmeltiere. Mit Freude registriere ich jedoch neuerdings eine Gegenbewegung zu überbefrachtetem Reisen. Familien machen wieder Velotouren oder sie zelten, man nistet sich vermehrt gemeinsam auf einem Bauernhof ein oder mietet ein Hausboot. Das ist vielleicht eine bewusste Rückkehr zur so genannten Langsamkeit. Und es ist wohl die Einsicht, dass Erinnerungen an solche Tage bloss für ein ganzes Leben halten, wenn man sie besinnlich auskostet. Dann denkt man – nicht nur wenn man Hermann Hesse, der Dichter ist – zurück an sie mit dem Ausruf: «So müssten Sommerferien sein!»

Daisy Reck

STELLEN

Am "Puls"...



... des politischen Geschehens suchen wir ab 1. August 2006 oder nach Vereinbarung eine/n

Sekretär/-in mit Protokollführung

(30% Grundpensum und durchschnittlich 8 Std./Woche unregelmässige Einsätze)

und einen/e

Protokollführer/-in

(Umfang durchschnittlich 8 Std./Woche)

Aufgabenbereich:

- Sekretariatsaufgaben in der Abteilung Tiefbau und Verkehr (nur Verwaltungsassistent/-in).
- Studium der Sitzungsunterlagen.
- Erstellung ausführlicher Protokolle oder erweiterter Beschlussprotokolle der einwohner- und gemeinderätlichen Kommissionen.
- Sekretariatsaufgaben im Rahmen der Sitzungsorganisation.

Voraussetzungen:

- Erfahrung in Protokollführung.
- Rasche Auffassungsgabe auch von komplexen Sachthemen.
- stilsicheres Deutsch, Umgang mit PC-Programmen, organisatorisches Flair.
- Bereitschaft zu unregelmässigen Einsätzen auch abends.
- Interesse an politischen Fragestellungen.

Diese Aufgabe bietet zwei selbständig und vernetzt arbeitenden und sich im Bereich Protokollführung gegenseitig stellvertretenden Personen ein spannendes Wirkungsfeld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Ruth Piccinini, Tel. 061 646 82 41 oder Herr Richard Grass, Tel. 061 646 82 82.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ012010



VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT



Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kleinkindern?

Für die Mitarbeit im Kinderhort eines Deutsch- und Integrationskurses in Riehen suchen wir vom 4. September-21. Dezember 2006 zwei teamfähige und kinderliebende Frauen.

Zeitlicher Aufwand: 2 VM pro Woche, 8.30-12.00 Uhr

Interessiert?

Frau Ingrid Pfannkuch, Tel. 079 271 92 49, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Kontaktadresse:

Haus der Vereine, Erlensträsschen 3, 4125 Riehen
E-Mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch

RZ012007

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

1½-Zimmer Dachwohnung mit Galerie in RIEHEN



- Ruhige schöne Lage
- mit Küche, Bad, Terrasse, Lift
- Wohnfläche ca. 68 m²
- Einstellhalle im Haus

Preis Wohnung Fr. 275'000.-
Preis Einstellplatz Fr. 30'000.-

Details: jan.walder@intercity.ch
Direkt 061 317 67 82

INTERCITY

immobiliendienstleistungen Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich
www.intercity.ch Rennweg 40 4020 Basel 061 317 67 67

RZ127_748166

Im Dorfkern von Bettingen
vermieten wir nach Vereinbarung eine

4-Zimmerwohnung

Obere Dorfstrasse 29,
ca. 95 m², EG, Lift, Einbauküche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Parkettbodenbeläge, Gartensitzplatz, Kellerabteil

Mietzins: Fr. 1'981.- + 235.- NK (WEG-Liegenschaft)

Für einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr Stefan Klarer gerne zur Verfügung.

Burckhardt Immobilien AG, Basel
Stefan Klarer
Telefon 061 338 35 54
stefan.klarer@burckhardtimmobilien.ch
www.burckhardtimmobilien.ch

burckhardtimmobilien

RZ003_558275

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

von **ca. 30 m² bis 200 m²** mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz
- Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
- Archivstauraum vorhanden
- Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
- Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011884

2-Generationen-Haus in Riehen

zu mieten gesucht (evtl. Kauf), von zwei Rieheiner Familien, per 2007 oder nach Übereinkunft.

Miete max. Fr. 5000.-

Offerten unter Chiffre 2924 an die RZ

RZ012006

DECK

Wohnen im Grünen in Riehen
Wir vermieten per 1. August 2006 an der **Störklingasse** ein helle

6½-Zi-Maisonette-Wohnung
im 2. OG mit ca. 178 m² Wohnfläche
Wohnzimmer mit Cheminée, grosse Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone.

Mietzins **Fr. 3855.-** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

RZ003_556383

Riehen, Niederholzstrasse 32, per 1. Oktober 2006 oder nach Vereinbarung sehr schöne

2½-Zimmer-Wohnung

in neuem 6-Familien-Haus, 1. Stock, grosser Balkon, sehr ruhig gelegen, moderner Ausbau, sep. Badraum mit Waschmaschine/Tumbler.

Miete Fr. 1480.- + NK Fr. 150.-

Für Besichtigung und Auskünfte:
Keigel AG Frenkendorf
Tel. 061 906 91 66, Bürozeit

RZ153_781504

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

Familienwohnungen in Riehen
an der Käppelgasse, Nähe Grenze, in einer familienfreundlichen Überbauung mit Garten und Spielstrasse, in unmittelbarer Nähe von Kindergarten und Schule vermieten wir moderne, geräumige

3½-Zi-Wohnungen
(ca. 82 m²)
ab Fr. 1595.- inkl. HK/NK
mod. Einbauküche (GWM, Glaskeramik), geräumiges Wohnzimmer, Parkettböden, Entrée mit Einbauschränken, Bad/WC, sonniger Balkon, Balcab, Lift.
Auto-Einstellplatz Fr. 150.-

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_553756

Ab 1. September zu vermieten im Zentrum von Riehen, Baselstrasse 50, grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

100 m², Terrasse/Gartenanteil, Bad/WC, Dusche/WC, GS, Lift, Fr. 1780.- inkl. NK, Telefon 061 641 26 23, Herr Wirz

RZ043_342892

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

An der Schäferstrasse in Riehen
an schöner, ruhiger Lage vermieten wir per 1. September eine

1-Zi-Wohnung, EG
ca. 34 m²

geräumige Einbauküche
Parkettboden
Balkon, Bad/WC
Balcab, kein Lift

MZ inkl. NK
Fr. 680.-

Christine Schweighauser
☎ 061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_553735

In Riehen ab 1. September 2006 zu vermieten: hochwertige, sonnige und möblierte

3½-Zimmer-Penthouse-Wohnung

mit schönem Ausblick auf den Tüllingerhügel, 95 m², möbliert, inkl. Garagenplatz.

Kosten: Fr. 2550.- inkl.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 2923 an die RZ

RZ012005

Theater Basel, Schauspieler, 60 J., sucht September/Oktober/November **sehr gepflegtes, ruhiges Zi./App.**
Tel. 052 720 26 62 (Jordi) od. 079 526 21 11
RZ126_772471

In Riehen per sofort zu vermieten, angrenzend an Grünzone, wenige Gehminuten zum Zentrum, am Hohlweg

ruhige, sonnige 3-Zi-Wohnung

- Wohn-/Esszimmer mit Parkett
- helle Zimmer
- hochwertige, neue Einbauküche mit GKK, GWM
- Bad/WC
- kleiner Balkon
- zusätzliche Miete von Hobbyraum und Garage möglich.

Miete Fr. 1350.- exkl. NK

PROSEDES

Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62, Binningen
Telefon 061 425 90 16



RZ003_552642

p|s|p
Swiss Property

Wir vermieten nach Vereinbarung an schöner und ruhiger Lage am **Grenzacherweg 76 in Riehen** grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung mit sep. Mansarde

72 m² im EG (Hochparterre).
Offene Küche mit allem Komfort, Parkett-/Teppichböden, eigene Waschmaschine/Tumbler, Balkon, Keller.

Mietzins ab Fr. ab 1720.- inkl. NK

Auskunft und Besichtigung:
PSP Management AG
Tel. 061 686 40 26

RZ127_749992



Zu vermieten in Riehen, Baselstrasse 1, per 1. Sept. 2006 oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung, 56 m²

Balkon, Lift, Nähe öffentliche Verkehrsmittel.

Mietzins Fr. 1000.-
Nebenkosten Fr. 190.-

Auskunft und Vermietung:
Telefon 061 641 26 09 (Bürozeit)

RZ011940

Junges CH-Paar mit 2 Kindern (3 und 8 Jahre) sucht nach Vereinbarung

4-Zi-REFH
Umgebung Riehen
Miete bis max. Fr. 1500.- inkl.
Tel. 061 641 48 06
RZ011998

www.wgn.ch
In Riehen vermieten wir per sofort oder n. Vereinbarung im 1. UG einen **Gewerberaum** mit separatem Abgang und Tageslicht (ca. 72 m²).
Fr. 690.- exkl.
Tel. 061 639 99 33

RZ003_554477



An der Rainallee 43/45 in Riehen vermieten wir per sofort einen

Auto-einstellplatz

Auskunft: Telefon 061 646 82 48

RZ012001

Schon für Fr. 33.55 können Sie eine Wohnung finden

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

K. Schweizer

Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ010407



Ein behindertes Kind zu fördern kostet in der Dritten Welt 50 Franken im Monat.

«Man kann helfen»

Dimitri



Postfach, 8027 Zürich, Spendentelefon 044 202 21 71, www.cbmch.org, Spendenkonto 70-1441-5

IN KÜRZE

Heftiges Gewitter

hm. Das Gewitter am vergangenen Sonntag forderte auch in Riehen einen längeren Einsatz der Bezirksfeuerwehr Riehen. Laut Kommandant Andreas Müller wurden Unterführungen überschwemmt und Keller standen unter Wasser. In Riehen im Einsatz standen zudem die Bezirksfeuerwehr Kleinbasel und die Basler Berufsfeuerwehr.

Begonnen hatte der Grosseinsatz wegen einer Brandmeldung bei der Volvo-Garage bei der Tramhaltestelle Niederholz. Unklar blieb, ob der gemeldete Brand durch den Gewitterregen bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht worden war oder ob es sich um einen Fehlalarm gehandelt hatte. Bei den weiteren Einsätzen ging es vorwiegend um das Abpumpen des überfließenden Wassers. Insgesamt hatte die Feuerwehr an diesem Abend zwölf Einsätze zu leisten.

VEW verstärkt Zusammenarbeit mit EVP

pd. An der ordentlichen Mitgliederversammlung der VEW Riehen-Bettingen vom 23. Juni wurde der bisherige Vorstand mit Annemarie Pfeifer und Herbert Streit im Co-Präsidium bestätigt. Max Kölliker betreut das Sekretariat und Richard Kressibucher wirkt als Kassier. Katrin Amstutz und Daniele Agnolazza wurden als Beisitzende gewählt.

Herbert Streit konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken mit der Wahl von Willi Fischer zum Gemeindepräsidenten und Matthias Schmutz zum Gemeinderat sowie dem guten Abschneiden bei den Einwohnerratswahlen. Zudem konnte er sechzehn Neueintritte bekanntgeben.

Annemarie Pfeifer erläuterte die geplante, noch engere Zusammenarbeit mit der Mutterpartei EVP. Seit mehr als

zehn Jahren sei die VEW die baselstädtische EVP-Sektion und alle Mitglieder seien auch Mitglieder der EVP. 1999 sei das Logo der EVP übernommen worden, regelmässig fänden Delegiertenversammlungen der EVP in Basel statt und VEW-Mitglieder sassen in allen wichtigen Gremien der EVP. Diese Zusammenarbeit solle weiter verstärkt werden und die VEW vermehrt auch national eingebunden werden. Die VEW wolle als bewährte und langjährige EVP-Sektion noch stärker schweizerisch vernetzt arbeiten, erklärte Annemarie Pfeifer. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

«Aktiv! Im Sommer»

hm. Nach der erfolgreichen «Lokale Agenda 21»-Aktion «Riehen läuft um die Welt» vom vergangenen Jahr startet «Gsünder Basel» am kommenden Mittwoch, 5. Juli, in der Wettsteinanlage den Kurs «Aktiv! Im Sommer». Das Angebot, um Körper und Geist bei lockerer Gymnastik fit für den Sommer zu machen, ist dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Kurs findet bis zum 9. August jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.20 Uhr statt und wird von einer Fachperson geleitet. Bei starkem Regen oder Gewitter fällt der Kurs aus.

1.-August-Abzeichen

hm. Das diesjährige 1.-August-Abzeichen zeigt ein Schweizer Kreuz auf einem stilisierten Baumblatt. Hergestellt werden die Abzeichen in Schweizer Behindertenwerkstätten und sie sind im Strassenverkauf für fünf Franken erhältlich.

Der Erlös der «Pro Patria»-Sammlung dient der Erhaltung und Renovierung bedrohter historischer Gärten und Parkanlagen. Die Schweizerische Bundesfeierspende wurde 1909 ins Leben gerufen.



Blick auf die neue «Australis»-Anlage im Zolli.

Fotos: Thomas Jermann

TIERWELT «Australis»-Anlage im Basler Zooli eröffnet

Ein Stück Süden im Norden

Der Basler Zooli konnte am Mittwoch eine neue Anlage der Öffentlichkeit übergeben: «Australis», die sich der australischen Tierwelt und dem Thema Fortpflanzung widmet.

Franz Osswald

Während Australien sich an der Fussballweltmeisterschaft bereits wieder aus Deutschland verabschieden musste, macht der südliche Kontinent dafür im Basler Zooli seine Aufwartung. Am Mittwoch konnte dort die neue «Australis»-Anlage eröffnet werden. Die neue Heimat der Kängurus, die seit 1908 ein fester Bestandteil des Zolli sind, liegt wie der rote Kontinent am Rande und wie eine Insel durch einen Wasserlauf getrennt. Schon der erste Blick verrät einem, wo man sich auf der Erdkugel befindet, denn rötliche Felsformationen im Stil des monolithischen Ayers Rock zieren die Anlage.

Und weit sind auch die Kängurus nicht, rechtzeitig zur Eröffnung erweist das Männchen der Gästeschar die Reverenz. Typischer könnte Australien nicht dargestellt werden. Doch es würde zu kurz greifen, wenn man den fünften Kontinent und seine Flora und Fauna auf diese Klischees reduzieren würde. Aufgabe des Zoos ist es, den Lebensraum, die Tiere und ihre Funktion im Gefüge der Natur aufzuzeigen – und den Menschen Unbekanntes aus der Artenvielfalt vorzustellen.

Ein Kontinent macht sich selbstständig

Im Zooli macht man dies, indem den Besucherinnen und Besuchern Geschichten erzählt werden. Beispielsweise jene der Entstehung des Kontinents – ein Grund, weshalb sich die Tierwelt Australiens zur übrigen so unterschiedlich entwickelt hat. Der Kontinent hat sich vor rund 50 Millionen Jahren endgültig von andern Erdteilen getrennt, war aber einst Bestandteil von Pangäa, einer einzigen grossen und geschlossenen Landmasse.

Ein besonderes Merkmal dieser speziellen Entwicklung ist die Fortpflanzung, die in der «Australis»-Anlage im Zentrum steht. Anders als die meisten Säugetiere bringen die Beuteltiere keinen «fertigen» Nachwuchs zur Welt, sondern ein Junges im Embryostadium. Beim Känguru ist dieses nicht grösser als ein Gummibärchen, das sich mühsam zum Beutel vorkrabbeln muss, wo es sich an eine Zitze «andockt». So dauert die Schwangerschaft der Kängurus lediglich 30 Tage. Allgemein ist die Tragzeit von Beuteltieren kurz und bewegt sich zwischen 8 und 42 Tagen.

Kompostierte Eier

Eine andere Methode wendet das Australische Buschhuhn an. Statt das Ei in ein Nest zu legen, wird es «kompostiert», also in einem Komposthaufen vergraben. Die Leistung der Henne besteht darin, das 200 Gramm schwere Ei zu zeugen – was immerhin einem Zehntel ihres eigenen Körpergewichts entspricht. Für den Rest ist der Hahn besorgt, der sozusagen die Gartenar-

beit erledigt. Er häuft den Kompost entweder auf oder baut in ab, je nachdem, ob die Temperatur erhöht oder gesenkt werden muss. Die Henne geht in der Zwischenzeit daran, das nächste Ei zu produzieren. Wenn das Junge schlüpft, gräbt es sich aus dem Haufen und ist fortan ohne Elternhilfe lebensfähig.

In den kleineren Terrarien im Gebäudeinnern der Anlage werden weitere interessante Tierarten vorgestellt, so etwa die grüne Baumpython. Schlangen sind wechselwarm, ihre Körpertemperatur hängt von der Umgebungstemperatur ab. Dennoch brütet die grüne Baumpython ihre Eier aus, indem sie sich um das Gelege schlingt und durch Zusammenziehen der Muskeln jene Wärme erzeugt, die zum Erhalt der Bruttemperatur von etwa 29 Grad nötig ist.

Eine schnelle Verbreitung garantiert die Fortpflanzungsmethode der

Schuppenfinger-Geckos. Statt auf ein langes Liebesgeplänkel angewiesen zu sein, verzichten die Geckos auf das Mitun von Männchen und zeugen ihren Nachwuchs im Alleingang. Parthenogenese heisst dies mit dem Fachbegriff, zu Deutsch «Jungfernzeugung». Die Jungtiere sind deshalb Klone ihrer Mütter, was im Überlebenskampf der Natur ein Nachteil sein kann, weil eine Anpassung durch Vermischung verschiedenen Erbmaterials nicht möglich ist.

Zu sehen sind auch Stabheuschrecken, die ihre Eier einfach auf den Boden fallen lassen, «Schwarze Witwen», Spinnen, die nach dem Liebesakt ihren Partner zwecks eines ersten Eiweisschubs für ihren Nachwuchs gleich verspeisen. Und Aga-Kröten, die einst zur Schädlingsbekämpfung in Australien eingeführt wurden und selbst zur Plage verkamen.



Kreativität kennt kein Alter

rz. Gross war am Mittwoch letzter Woche die Spannung bei den Kursteilnehmenden der Kreativgruppe in der Alterssiedlung des Landpfundhauses am Bäumlweg. Erstmals erlebten sie, dass ihre eigenen Bilder, die sie unter Anleitung von Ursula Braun gemalt hatten, an einer öffentlichen Vernissage gezeigt wurden. Diese bildete den Auftakt zu einem kleinen Fest, bei dem die begabten Seniorinnen und Senioren bei Erdbeerbowle und Apérogebäck gemütlich beisammensassen. Die Kreativgruppe existiert bereits seit einigen Jahren und für viele Teilnehmende ist es das erste Mal, dass sie ihre Ideen künstlerisch umsetzen können. Und natürlich haben diese Nachmittage auch einen geselligen Aspekt.

Fotos: zVg



Die grüne Baumpython sorgt mit Zusammenziehen ihrer Muskeln für eine gleich bleibende Bruttemperatur.



Gewissermassen das Nationaltier Australiens: das Känguru.



Ausflug in den Schwarzwald

fb/bk. Bei herrlichem Wetter fand am letzten Samstag die 59. Schwesternausfahrt der Bürgerkorporation Riehen statt. 46 Schwestern des Diakonissenhauses Riehen, des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona und Dominikanerinnen des Dominikushauses starteten mit 17 Fahrzeugen zu diesem gemütlichen Ausflug. Über Adelhausen, Maulburg, Wehr, Totmoos und St. Blasien führte der Weg bis zum Zvierihalt im Haus des Gastes in Höhenschwand. Dort begrüßte Christoph Bürgenmeier, Vizepräsident der Bürgerkorporation, alle Teilnehmerinnen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten mit Aron Wälchli (Klavier) und Tobias Brändle (Marimba) zwei junge Nachwuchsmusiker. Nach einem guten Dessert ging es dann über Waldshut, Bad Säckingen, Rheinfelden und Inzlingen zurück nach Riehen.

Fotos: zVg

Regierungsrätliches Massnahmenpaket gegen das Rauchen

pd. Der Regierungsrat hat diese Woche ein Massnahmenpaket zur Tabakprävention und zum Schutz vor Passivrauchen verabschiedet. Dieses sieht unter anderem eine rauchfreie öffentliche

Verwaltung per 1. Juli 2007 sowie ein Verkaufsverbot von Tabakwaren an Jugendliche unter 18 Jahren vor.

Zudem will der Regierungsrat bis Ende 2008 durchsetzen, dass 90 Prozent aller Gastbetriebe Plätze für Nichtrauchende bereithalten. Dabei muss die Hälfte aller Innenplätze für Nichtrauchende eingerichtet und reserviert sein.

LESERBRIEFE

Stadtentwicklung

Herr Largiadèr wünscht sich eine Baukultur, welche den «provinziellen Charakter» Basels pflegt. Dass sich jemand für den Erhalt des Vertrauten stark macht, ist an sich positiv, allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass Basel spätestens seit dem Konzil von 1431, der kurz darauf erfolgten Gründung der Universität (1460) und der Entwicklung des Buchdrucks im 16. Jahrhundert stets ein Knotenpunkt in einem weiten Netz internationaler Beziehungen war und dass diese Knotenfunktion heute für die Stadt, als Sitz weltweit führender Pharma- und Biotechnologie-Unternehmungen und einer entwicklungsfreudigen und zukunfts-trächtigen Messe, noch viel wichtiger geworden ist.

Nach der Logik von Herrn Largiadèr hätte zum Beispiel das heutige Kollegengebäude der Universität am Petersplatz nie gebaut werden dürfen, da es neben dem Stachelschützenhaus (das schon auf dem Merian-Plan von 1642 gut sichtbar ist) als dominierender Fremdkörper wirkt.

Die Spannbreite der kleinen und grossen internationalen Verknüpfungen findet folgerichtig auch ihren Ausdruck in der architektonischen Gestaltung von Stadt und Umland. Eine ausschliesslich auf Bewahren ausgerichtete Stadtentwicklung würde relativ rasch nicht nur Stillstand, sondern den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Tod der Stadt bedeuten. Städte sind nun einmal soziale Organismen, deren Entwicklung untrennbar mit der Möglichkeit der Veränderung verknüpft ist.

Dass das bewahrende Denken auch beim Neubauprojekt für das Casino nicht zu kurz gekommen ist, beweist der Antrag des Denkmalrates, den Musiksaal unter Schutz zu stellen, und die von Privaten grosszügig unterstützte Sanierung der Tramgeleise vor dem Saal, welche diesen vor akustischen Immissionen schützen wird.

Maria Iselin, Gemeinderätin, Riehen

Enttäuschende Erfahrungen

Vor einem Jahr – in der Junisitzung – wurde im Einwohnerrat über die Petition «Sicherer Kindergarten- und Schulweg» abgestimmt. Erfreulicherweise wurde beschlossen, dass im Bereich des gefährlichen Übergangs Schützengasse (bei der Mohrhaldenstrasse) Tempo 30 signalisiert wird. Nun, ein Jahr später, muss man feststellen, dass weit und breit kein Tempo-30-Schild zu sehen ist! Man bedenke, dass es hier um keinerlei bauliche Massnahmen (die wir gern gehabt hätten) geht, sondern lediglich ums Aufstellen von Tempo-30-Tafeln.

Wir vom Petitionskomitee haben wiederholt bei der Verwaltung nachgefragt, wie der Stand der Dinge sei. Dabei wurden wir jeweils sehr freundlich vertröstet, jedes Mal mit anderen Be-

gründungen. Zuletzt wurde uns zugesichert, dass die Umsetzung noch vor der Umleitung wegen der Baustelle Baselstrasse stattfinden würde.

Solche Erfahrungen sind sehr enttäuschend und motivieren bestimmt niemanden, das Instrument der Petition oder Volksanregung zu nutzen. Nun, wir warten noch immer, üben uns in Geduld und hoffen, dass eines Tages unsere Kinder oder Grosskinder noch von Tempo 30 in der Schützengasse profitieren können.

Für das Petitionskomitee «Sicherer Kindergarten- und Schulweg»: Maja Kopp, Iris Wolf, Riehen

Zukunftweisende Tunnellösung

Eigentlich ist es doch einfach: Die einen wollen die Zollfreistrasse und die ändern die Landschaft an der Wiese vor einem zerstörenden Eingriff bewahren. Das jetzt vorgeschlagene Projekt «Phoenix» mit Tunnel kommt beiden Seiten entgegen. Es ist zwar ein alter Ansatz, aber es ist eine Diskussionsbasis mit ermutigenden finanziellen Zusicherungen – eine Lösung, mit der alle leben können, sollten wir uns leisten können.

Ich hoffe nun wirklich, und bin auch überzeugt davon, dass alle Involvierten ihre verhärteten Positionen hinterfragen und den Ansatz ernsthaft prüfen. Die Tunnellösung könnte so zu einem zukunftsweisenden Mahnmal für eine geglückte grenzüberschreitende Partnerschaft werden.

Roland Lötscher, Co-Präsident SP Riehen, Einwohnerrat Fraktion SP/Grüne

Katz-und-Maus-Spiel

Herr Vosseler spielt mit seiner Zollfreistrasse-Tunnelvariante nur Katz und Maus mit unserer Regierung. Nur mit einer «Schneider-Maus» hat der «Gurukater» sicher leichtes Spiel, da diese ihm total hörig zu sein scheint. Wenn ich die Qualität einiger Regierungsrätinnen und -räte beurteile, kommen mir immer abgefahrene Pneus in den Sinn – es fehlt das Profil. Sie wollen nicht begreifen, dass es dabei nur um eine Verzögerungs- und Verhinderungstaktik gegen die Zollfreistrasse geht.

Erich Meuli, Riehen

Schwimmsport-Hallenbad Riehen

Die Interessenten und speziell die Mitunterzeichner des Volksbegehrens für ein ganzjährig betriebenes Hallenbad in Riehen werden mit Interesse vernommen haben, wie das Geschäft durch die Räte der Gemeinde Riehen angepackt wurde. Zunächst hat sich eine einwohnerrätliche Kommission damit beschäftigt und dann dem Einwohnerrat anempfohlen, aus dem Begehren einen Anzug für den Gemeinderat zu schneiden. Vier Monate nach Einreichen des Begehrens erfolgte nun die Diskussion im Einwohnerrat mit

Wortmeldungen, die der Sache kaum dienten.

Dass sich Riehen keine Schwimmsportstätte mit Fünfhundertmeterbahnen für die Region Basel leisten und dass eine Schwimmsporthalle für sich allein finanziell kaum gewinnbringend unterhalten werden kann, sondern eine Investition in den Sport für Jung und Alt bedeutet und insofern ausserordentliche Gewinne für Fitness und Gesundheit abwirft, sagt einem eigentlich schon der gesunde Menschenverstand. Riehen verschliesst sich bis anhin dem Schwimmsport. Auf Riehens Badi am Schlipf zu verweisen, zeigt nur den Unverstand für den eigentlichen Schwimmsport. Und auf Schwimmbadstätten wie das «Laguna» zu verweisen, ist schon deshalb abwegig, weil eine Schwimmsportstätte für Jung und Alt mit dem Velo und dem öffentlichen Lokalverkehr sicher und ohne längere Wege auf Gemeindegebiet erreicht werden können muss.

Es wäre im Einwohnerrat sinnvoll gewesen zu bedenken, dass sich viel kleinere Gemeinden als Riehen seit Jahrzehnten solche Hallenschwimmsportstätten leisten, weil die Verantwortlichen dort längst begriffen haben, was sie Familien und Kindern, der Schuljugend, den Leistungsorientierten mittleren Alters, den Gesundheitsbewussten und nicht zuletzt vielen Rücken- und Gelenkpatienten und fitnessbewussten alternenden Menschen ausrichten. Im Bewusstsein, dass dies Unsummen indirekter Gewinne einfährt und schliesslich nicht nur Wohlbefinden schafft, sondern etliche Leiden, Krankheits- und Pflegetage erspart. Und was den Standort für ein Hallenschwimmbad betrifft, ist das kostengünstigste Projekt mit einer erstaunlich kleinen Baufläche von 1500 Quadratmetern zu realisieren.

Den Gipfel des Unverstandes erklimmt der Gemeindepräsident, wenn er – wie in der RZ berichtet wurde – die Debatte über Sinn und Dringlichkeit einer Schwimmsporthalle im Einwohnerrat abgewürgt hat und den Anzug lediglich entgegennahm, um ein Konzept zu überlegen. Hoffentlich wird der Anzug nun nicht genau dort schubladisiert, wo die Pläne für ein Schwimmbad aus früheren Jahrzehnten vermodert sind. In der Volksanregung ist ausdrücklich formuliert, das begehrte Hallensportschwimmbad innerhalb drei bis fünf Jahren endlich nicht nur zu konzipieren und zu projektieren, sondern eben zu realisieren.

Die Initianten des Volksbegehrens haben hinsichtlich Schwimmsport und Schwimmsportstätten im In- und Ausland jahrzehntelange Erfahrungen gesammelt und sind bereit, diese Erfahrungen in ein Riehener Projekt einzubringen.

Dr. Walter Jean Ziegler, Riehen

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Anzeigenteil

Miele

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514418

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12 + 13–17 Uhr, Sa 7–12 Uhr

RZ009720

RZ010386

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

SVDW ASTF

A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

061 641 66 44
Fax 061 641 66 54

RZ010176

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BÄSEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

RZ 010405

Hans Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ_010405

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 21. Juni 2006

rs. Gemeinderätin Irène Fischer beantwortet eine Interpellation von Heinrich Ueberwasser (VEW) zur Riehener Badi und gibt bekannt, dass die Reparaturen am Hauptbecken abgeschlossen sind und der normale Badebetrieb am 24. Juni aufgenommen werden soll.

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Siegfried Gysel (SVP) sagt Gemeinderat Michael Martig, dass der Gemeinderat prüfen werde, ob in der Gemeinde Elektrogeräte zur Wiederbelebung bei Herzstillstand aufgestellt werden sollen.

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet eine Interpellation von Andrea Pollheimer (SP) und Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Mobility-Standardaufhebung im Hirshalm und teilt mit, die Gemeinde habe der Car-Sharing-Organisation zwei Parkplätze im Rüchligweg angeboten.

Eine Motion von Conradin Cramer (LDP) betreffend Offenlegungspflicht von Interessenbindungen auch für Gemeinderäte wird an den Gemeinderat überwiesen.

Der Rat bestätigt mit 37:0 die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Umwidmungen und Neubewertungen von Vermögenswerten per 1. Januar 2005 und genehmigt den Geschäftsbericht 2005 des Gemeinderats mit der Jahresrechnung. Bei der Schlussabstimmung zu Geschäftsbericht und Jahresrechnung gibt es bei 33:0 Stimmen vier Enthaltungen aus der SVP-Fraktion.

Ein Investitionskredit von 686'000 Franken für die Sanierung der Wenkenstrasse zwischen Wenkenhaldenweg und Kehrplatz wird mit 24:2 Stimmen bei 11 Enthaltungen bewilligt, ein Rückweisungsantrag der VEW unterliegt mit 9:12 bei 12 Enthaltungen.

Ein Verpflichtungskredit von höchstens 660'000 Franken im Sinne eines Kostendaches für die Sanierung des Gemeindehausdaches wird mit 37:0 Stimmen genehmigt.

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Hans Heimgartner (LDP) aus dem Einwohnerrat bekannt und würdigt ihn als Fachmann und Handwerker, der oft sein Fachwissen eingebracht habe. Hans Heimgartner kam 1987 als Nachfolger des damals zurückgetretenen Hansjörg Tobler ins Parlament.

Kreditvorlage Erneuerung der Wenkenstrasse zwischen Wenkenhaldenweg und Kehrplatz

Richtlinien im Strassenbau nötig

Der Rat bewilligte den Kredit von 686'000 Franken zur Erneuerung der Wenkenstrasse zwischen Wenkenhaldenweg und Kehrplatz nur widerwillig und verlangte eine Diskussion betreffend Standards für Unterhalt, Sanierung und Bau von Gemeindestrassen.

rs. Auch nach Beratung durch die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU), die den Kredit einstimmig unterstützte, stimmte der Einwohnerrat dem Verpflichtungskredit von 686'000 Franken für die Erneuerung der Wenkenstrasse im oberen Teil nur widerwillig zu. Die VEW stellte gar einen Rückweisungsantrag, der mit 9:16 Stimmen bei 12 Enthaltungen unterlag, danach wurde der Kredit mit 24:2 Stimmen bei 11 Enthaltungen gutgeheissen.

SVU-Präsident Urs Soder (FDP) verwies auf den schriftlich vorliegenden Kommissionsbericht. Nach den Erläuterungen, die die Kommission von den Fachleuten erhalten habe, könne sie hinter dem Projekt stehen.

Peter Zinkernagel (LDP) sagte, nachdem er im März noch für eine Rückweisung des Geschäfts gewesen sei, sei er nun doch zum Schluss gekommen, dass eine Strassenerneuerung im Zusammenhang mit den Leitungsarbeiten der IWB Sinn mache, weil sonst die Strasse instabil und damit reparaturanfällig würde. Es bleibe für die LDP-Fraktion aber unverständlich, wieso man den oberen Teil der Wenkenstrasse nicht zusammen mit dem unteren Teil, der kürzlich saniert wurde, erneuert habe, und warf den IWB Fehlplanung vor. Zinkernagel forderte eine Grundsatzdiskussion darüber, welche Standards und Typologien für Riehens Gemeindestrasse gelten sollten.

Heinrich Ueberwasser (VEW) sagte, es sei ihm als Mitglied der SVU nicht gelungen, seine Fraktion von der Notwendigkeit des Kredits zu überzeugen. Die VEW-Fraktion sei für Rückweisung



Blick vom Kehrplatz der Wenkenstrasse unterhalb des Clavelparks Richtung Wenkenhaldenweg.

Foto: Rolf Spriessler

des Geschäftes. Die Anlage der Wenkenstrasse stamme aus einer Zeit, da für Riehen noch 50'000 Einwohner prognostiziert waren, und die Wenkenstrasse sei nicht als kleine Stichstrasse, sondern als zukünftige weiterführende Verbindungsstrasse konzipiert worden. Die VEW wolle das Geld für die Strassenerneuerung sparen.

Niggi Benkler (CVP) schloss sich dem Votum von Peter Zinkernagel an. Mit Strassen sei es wie mit Liegenschaften. Um ihren Wert zu erhalten und ihre Funktion zu gewährleisten, müsse man regelmässig Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten durchführen. Je länger man solche Investitionen vernachlässige, desto grösser werde der Berg von möglichen Investitionen, die man vor sich her schiebe. Benkler schlug vor, dem Gemeinderat einen jährlichen Globalkredit für den Strassenunterhalt zur Verfügung zu stellen und die Projektauswahl den Fachleuten zu überlassen, statt im Parlament jede Strassensanierung einzeln zu besprechen.

Die Fraktion SP/Grüne fühle sich nun zum dritten Mal in einen Sachzwang gesetzt, ja regelrecht erpresst, ärgerte sich Roland Engeler (SP), auch wenn die Fraktion einsehe, dass der Strassenneubau nach der IWB-Leitungssanierung in diesen Fall nötig sei. Die Fraktion stimme dem Kredit nur unter der Voraussetzung zu, dass sich das Parlament demnächst grundsätz-

lich über die Gestaltung der Gemeindestrassen unterhalten werde, zum Beispiel dazu, welche Strassen mehr- oder einspurig, mit oder ohne Trottoir ausgebaut sein sollten und welche Kriterien angewendet würden, um dies zu entscheiden.

Siegfried Gysel (SVP) schloss sich dem Rückweisungsantrag der VEW an. Es gehe darum, dass die Strasse ohne Sanierungsarbeiten der IWB noch eine Lebensdauer von mindestens zehn Jahren hätte. «Wie kommt es, dass die IWB derart Druck machen können für eine Leitungssanierung, wenn in den umliegenden Ländern die entsprechenden Versorgungsleitungen viel länger halten?», fragte er kritisch.

Gemeinderat Marcel Schweizer gestand ein, dass die Gemeinde durch die IWB vor gewisse Sachzwänge gestellt worden sei, und sagte, die Gemeinde brauche dringend Richtlinien zur Planung von Strassensanierungen, um zu vermeiden, dass aus der Bugwelle an anstehenden Investitionen plötzlich ein Tsunami werde. Die Idee Niggi Benklers, einen jährlichen Globalkredit für Strassensanierungen einzurichten, sei für ihn überdenkenswert, sagte Marcel Schweizer.

Inzwischen hat Rolf Meyer (LDP) einen Anzug betreffend langfristige Koordination des Leitungs- und Strassenbaus sowie Festlegung von Standards im kommunalen Strassenbau eingereicht.

Ziegel machen den Unterschied

rs. Die Sanierung des Gemeindehausdaches war nach Beratung durch die zuständige Sachkommission unbestritten, der Kredit von 660'000 Franken wurde einstimmig genehmigt.

Guido Vogel (SP) führte als Präsident der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) aus, die GEF habe sich überzeugen lassen, dass das Gemeindehausdach möglichst umgehend zu sanieren sei. Als Hausbesitzerin stehe die Gemeinde in der Pflicht, solche Unterhaltsarbeiten bei Bedarf durchzuführen, und ausserdem bestehe in der gegenwärtigen Situation ein gewisses Risiko, dass Passanten von herabfallenden Ziegeln getroffen werden könnten. Die nun vorgesehenen neuen Ziegel würden eine bessere Dachdurchlüftung ermöglichen. Die von verschiedenen Fraktionen vorgeschlagene Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach sei wegen der heute geltenden Zonenvorschriften leider nicht möglich.

Margret Oeri (VEW) zeigte sich überzeugt von der Dringlichkeit des Sanierungsprojektes.

Peter Zinkernagel (LDP) sagte, da nun die von der LDP geforderten gewölbten Ziegel verwendet würden, sei die Fraktion mit der Sanierung einverstanden. Es sei der LDP wichtig, dass im Verlauf der Sanierungsarbeiten noch wärmetechnische Massnahmen geprüft würden.

CVP-Sprecherin Marlies Jenni und Roland Lötscher (SP) als Fraktionssprecher SP/Grüne befürworteten den Kredit, ärgerten sich aber über die Engstirnigkeit, die die an sich sinnvolle Installation einer Fotovoltaikanlage aus Gründen des Dorfbildschutzes verunmögliche.

Ursula Kissling (SVP) stimmte dem Geschäft grundsätzlich zu und fragte nach dem verwendeten Material für die Bleche. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier sagte, es werde Kupfer verwendet.

Für Thomas Meyer (FDP) war entscheidend, dass nun belüftungstechnisch einwandfreie Ziegel verwendet würden, ausserdem forderte er, der Kredit von 660'000 Franken sei als oberstes Kostendach zu bezeichnen. Der Rat nahm die Kostendachregelung einstimmig in den Beschluss auf und bewilligte den Kredit mit 37:0 Stimmen.

Bericht Geschäftsbericht und Rechnung 2005

Die SVP signalisiert Unbehagen

Geschäftsbericht und Rechnung 2005 wurden vom Einwohnerrat genehmigt. Nur die SVP signalisierte Unbehagen und enthielt sich der Stimme.

rs. Nachdem Gemeindepräsident Willi Fischer und Finanzchef Christoph Bürgenmeier die gemeinderätliche Strategie und die Eckdaten der Rechnung 2005 skizziert hatten, kritisierte Eduard Rutschmann (SVP) den Geschäftsbericht, weil er zu viele offene Fragen enthalte. Einige Leistungsaufträge seien nicht in allen Punkten so realisiert worden, wie das eigentlich vom Parlament vorgegeben worden sei. Die Leistungsaufträge seien deshalb verbindlicher zu formulieren. Rutschmann forderte Massnahmen zur Eindämmung der Kostensteigerungen im Sozialwesen. Damit meine er nicht eine Kürzung von Sozialhilfebeiträgen, sondern eine Überprüfung des Systems, präzisierte er in einem späteren Votum. Die SVP werde ihr grundsätzliches Unbehagen mit der Enthaltung bei der Abstimmung über den Geschäftsbericht bekunden.

Heiner Wohlfart (FDP) lobte den Geschäftsbericht grundsätzlich. Nicht befriedigend seien die Gemeindegeldumlagen in den einzelnen Produktgruppen. Dort müsse mehr Transparenz geschaffen werden.

Conradin Cramer (LDP) kritisierte die zunehmenden Pendenzen in der Gemeindepolitik und nannte als Beispiele das Abfallbewirtschaftungskonzept, die Parkplatzbewirtschaftung, die nur schleppend vorangehende Stettenfeldplanung, die Revision des Zonenplans und die Regelung der Erschliessungsbeiträge. Die Gemeinde schiebe eine Welle von Investitionen vor sich

her. Das Gleichgewicht der Gemeindefinanzen sei sehr labil. Und doch müsse es doch möglich sein, in absehbarer Zeit die Steuern zu senken.

So schlecht stehe es mit den Finanzen ja nicht, so Roland Lötscher (Fraktion SP/Grüne), wenn man sehe, dass im Rechnungsjahr Schulden zurückbezahlt worden seien und sich das Gemeindevermögen auf rund vierhundert Millionen Franken belaufe. Es sei deshalb wichtig, nicht in Sparhysterie zu verfallen und auch weiterhin Solidarität gegenüber anderen zu zeigen. So sei es richtig gewesen, die Entwicklungshilfebeiträge nicht zu kürzen.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) sagte, die neuen Steuerinstrumente der PRIMA-Reform seien offenbar sehr arbeitsaufwändig. Er zeigte sich, wie später auch David Moor (VEW), besorgt über die angehäuften Ferienguthaben und Überzeiten auf der Gemeindeverwaltung. Das sei nicht gut für die Gesundheit des Gemeindepersonals. Die Sparübungen des Gemeinderates würden zumindest zum Teil nicht vom Volk goutiert. Der Einwohnerrat müsse die Ziele in den Leistungsaufträgen klarer formulieren und eventuell auch Korrekturen vornehmen, so Lüthi.

Peter A. Vogt (SVP) und Christine Locher (FDP) ärgerten sich, dass der Gemeinderat die 20'000 Franken für das diesjährige LA21-Projekt zum Thema Wasser nicht bewilligt habe. Dazu präzisierte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, der Gemeinderat wolle die 20'000 Franken von 2006 für 2007 zurückstellen, um dann 40'000 Franken an das Wasserprojekt geben zu können, das ja auf 50'000 Franken veranschlagt und damit für ein Jahresprojekt zu teuer sei.

David Moor (VEW) und Marianne Hazenkamp (Grüne) warnten vor Problemen im Zusammenhang mit den

Deponien Maienbühl und Mönden. Die Situation sei im Griff, meinte Gemeinderat Marcel Schweizer dazu. Der kritische Brunnen bei der Hintere Auelle sei nicht mehr an die Wasserversorgung angeschlossen, erste Messresultate seien demnächst zu erwarten.

Annemarie Pfeifer (VEW) trug als Präsidentin der Sachkommission Bildung, Soziales und Sport ihre Berichte mündlich vor, während die übrigen Sachkommissionsberichte im Vorfeld schriftlich abgegeben worden waren. Sie verlangte eine zügige Weiterführung der Planung für ein neues Schwimmbad und vertiefte Abklärungen, wie Missbrauch bei der Sozialhilfe minimiert werden könne.

Andrea Pollheimer (SP) wünschte sich eine bessere Frühförderung von Kindern bereits vor dem Schulalter. In diesem Zusammenhang machte Peter A. Vogt (SVP) darauf aufmerksam, dass bereits über zwanzig Prozent der Kinder nicht schulreif seien, wenn sie in die Schule kämen, das sei alarmierend.

Verschiedene Ratsmitglieder kritisierten den Wegfall der floralen Skulptur an der Äusseren Baselstrasse. Gemeinderat Matthias Schmutz sagte dazu, bei der Pflege der Blumenrabatten habe man eher zu viel gespart und stellte Besserung in Aussicht.

Thomas Meyer (FDP) hiess im Namen der Finanzkoordinationskommission die vom Gemeinderat vorgenommenen Neubewertungen im Umfang von 19,9 Millionen Franken bei den Liegenschaften und 3,3 Millionen Franken bei den übrigen Aktiven wie Brücken, Fahrzeugen und Wärmeverbund gut. Die Wertberichtigungen wurden vom Rat mit 37:0 Stimmen gutgeheissen, Geschäftsbericht und Rechnung 2005 wurden mit 34:0 bei 4 Enthaltungen genehmigt.

Interpellation Fragen zur Schliessung der Badi

Leitungen sind überbrückt worden

rs. In ihrer Antwort auf eine Interpellation von Heinrich Ueberwasser (VEW) erläuterte Gemeinderätin Irène Fischer die Gründe für die vorübergehende Schliessung des Riehener Freibads an der Weillstrasse. Die Reparaturen seien am 21. Juni abgeschlossen worden. Die Badi werde ab 24. Juni normal geöffnet sein.

Zum Wasserverlust im grossen Schwimmbecken hätten zwei Defekte geführt. Das erdverlegte Rohrsystem vom und zum Becken sei an zahlreichen Orten undicht. Ausserdem seien die Fugen des Beckens marode gewesen und hätten nicht mehr dicht gehalten. Die Fugen des Beckens seien vollumfänglich erneuert worden. Die Sanie-

rung des bestehenden alten Rohrsystems wäre zu aufwändig und zu teuer gewesen. Deshalb sei ein oberirdisches Ersatzleitungssystem installiert worden, das die schadhafte Stellen komplett überbrückt. Ein Sicherheitsrisiko habe nicht bestanden, da nur reines Wasser entwichen sei. Das Maschinenhaus und die sensiblen Installationen seien nicht tangiert gewesen. Die Schäden seien wahrscheinlich durch den strengen Winter mit ausgelöst worden. Die Infrastruktur des Bades sei altersschwach, wegen des bevorstehenden Baus der Zollfreistrasse sei seit Jahren nur noch minimal in die Badi investiert worden. Die Reparaturkosten betrügen rund 45'000 Franken.

Gegen den Herztod

rs. Siegfried Gysel (SVP) regte in einer Interpellation an zu prüfen, ob in Riehen an geeigneten Orten AED-Geräte aufgestellt werden könnten. Mit diesen Geräten kann bei einem Herzstillstand mittels Elektroschock das Herz wieder in Gang gebracht werden.

In seiner Antwort führte Gemeinderat Michael Martig aus, für eine definitive Antwort sei es noch zu früh, aber der Gemeinderat sei bereit, das Anliegen eingehend zu prüfen. Die Frage sei schon vor vier Jahren von der Verwaltung geprüft worden, doch seien damals die Schwierigkeiten bei der Bedienung als zu hoch und die Sicherheit der Geräte noch als ungenügend beurteilt worden. Mittlerweile seien die Geräte aber wesentlich weiterentwickelt worden. Natürlich müsse auch gewährleistet sein, dass die Geräte an Orten aufgestellt würden, wo geschultes Personal zur Verfügung stehe, das diese im Notfall auch sicher anwenden könne.

Mobility-Standorte

rs. Alarmiert durch eine Ankündigung, die Carsharingorganisation «Mobility» werde ihren Standort im Hirshalm aufheben, da die beiden dort stationierten Fahrzeuge in einer Garage stünden und daher nicht ohne Schlüssel frei zugänglich seien, hatten Andrea Pollheimer (SP) und Marianne Hazenkamp (Grüne) eine Interpellation eingereicht.

In seiner Antwort erläuterte Gemeinderat Marcel Schweizer, er unterstütze die Idee, dass sich möglichst viele Leute ein Auto teilen, grundsätzlich und habe Mobility auch schon zwei neue Standorte vermietet, nämlich beim Gottesacker Riehen und beim Bahnhof Riehen. Die Abteilung Tiefbau der Gemeinde sei seit Kurzem selber Mobility-Kundin und habe während der Geschäftszeiten ein fix zugeteiltes Fahrzeug. Um die Parkplätze im Hirshalm zu ersetzen, biete die Gemeinde nun an, Mobility zwei Parkplätze am Rüchligweg zu vermieten.

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Streikdrohungen

Die Gewerkschaft «Marburger Bund» droht mit Ärztestreiks nun auch in den kommunalen Krankenhäusern, nachdem zuvor bereits die Landes- und Unikliniken bestreikt worden sind. Die Kreiskliniken in Lörrach sind davon aber nicht direkt betroffen, da sie aus dem kommunalen Arbeitgeberverband ausgetreten sind. Sie handeln nun separat einen Tarifabschluss mit den Ärzten aus. Diese Verhandlungen sind nach Berichten des Geschäftsführers Dieter Ahlbrecht bereits im Gang. Solange keine Partei die Gespräche für gescheitert erklärt, gilt die Friedenspflicht.

«Tag des Handwerks»

Die Parole des Kreishandwerksmeisters Gerhard Lorenz am «Tag des Handwerks» in Lörrach lautete: «Mut fassen». Noch immer sei das Handwerk der Motor des Mittelstandes und dieser wiederum das Herz der deutschen Wirtschaft. «Wir sind ein zupackender

Wirtschaftszweig mit vielen Ideen», betonte Lorenz vor der Handwerkerschaft und den Gästen aus der regionalen Wirtschaft. Für die Umsetzung brauche das Handwerk jedoch die Unterstützung des Staates und der kommunalen Entscheidungsträger. Auch der Zugang zum Schweizer Markt müsse erleichtert werden und ebenso die regionalen Regelungen bei Auftragsvergaben der Kommunen. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm sicherte Solidarität zu. In Partnerschaft mit Stadt und Staat spiele das Handwerk als Stütze des regionalen Handwerks und ausserdem bei der Ausbildung jugendlicher eine tragende Rolle. Mit den Worten «Wir können kein Eigenkapital schaffen, wenn der Staat alles abschöpft», kritisierte Lorenz eine Steuerpolitik, die Personenunternehmen benachteilige. Er fordert von den Banken mehr Rücksichtnahme und Risikobereitschaft: «Vorbeugung muss Vorrang vor Abwicklung haben.»

Zu Gast war auch der Fernsehjournalist und Bestsellerautor Peter Hahne. Mit seinem Plädoyer zur «Erneuerung der Wertegesellschaft» sprach er den Gästen aus dem Herzen. Seine Ausführungen waren eine gute Mischung aus geistreichem Entertainment, publizis-

tischer Analyse und flammender Predigt. Das Handwerk, so lässt sich Hahnes Gedankengang zusammenfassen, könne sich als bodenständiger Wirtschaftszweig diese gesellschaftliche Trendwende zu Nutze machen und sie gleichzeitig voranbringen.

Musikschulfest

Am Sonntag, 2. Juli, von 14 bis 18 Uhr feiert die städtische Sing- und Musikschule im «Alten Rathaus» in Weil am Rhein, Hinterdorfstrasse 39, ihr Musikschulfest. Je eine Gruppe der musikalischen Früherziehung und der musikalischen Grundausbildung machen den Auftakt mit einem einstündigen Konzert im «Grossen Saal» und zeigen dabei ihr Können. Dann folgt das Märchen «Zwei Trompeten gehen in den Zoo». Ebenfalls zu hören sind Klaviermusik, Kammermusik mit Waldhorn und das Blockflötenorchester. Von 15 bis 16.30 Uhr bietet sich die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und sich mit den Fachlehrern zu unterhalten. Im aufliegenden Programmheft sind die genauen Daten aufgeführt. Auch in diesem Jahr werden vom Elternbeirat und dem Förderverein der Musikschule Getränke, Kaf-

fee und Kuchen im Gewölbekeller und auf dem hinteren Parkplatz angeboten. Mit einem bunten Spektrum musikalischer Beiträge beginnt um 16.30 Uhr das Abschlusskonzert. Es wird von einer Klasse der musikalischen Grundausbildung eröffnet. Ausserdem werden der Streicherspielkreis und die Monochord-Klasse der «Tschamber»-Schule zu hören sein. Das Programm wird bereichert durch virtuose Flöten- und Klaviermusik, bevor Ensemblesmusik auf dem türkischen Instrument Saz erklingt. Der Bläuserspielkreis, das Musikschulorchester und das Ensemble «Pelhas Romana» bilden den Abschluss.

Summer, sports & fun

Das Jugendsportfest «Summer, sports & fun 06» findet am 1. Juli von 12 Uhr bis 18 Uhr am «Schlaichturm» in der Nähe des «Laguna»-Bades in Weil am Rhein statt. Die Organisatoren der Stadtjugendpflege Weil am Rhein und des Jugendparlaments der Stadt Weil am Rhein freuen sich auf die sechste Auflage der Fun- und Trendsportart-Veranstaltung. Wie bereits in den Jahren zuvor wird ein abwechslungsreiches und spannendes Programm geboten mit Skateboard- und Inline-

skate-Akrobatik vom Feinsten. Das internationale Teilnehmerfeld (Deutschland, Schweiz und Frankreich) wird musikalisch unterstützt von DJ Gabri. Für die Teilnehmer des «Skate-Contests» gibt es attraktive Sachpreise zu gewinnen. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro. Weitere Informationen gibt es bei der Stadtjugendpflege Weil am Rhein, Hinterdorfstrasse 39, Tel. 0049 7621 79 11 00.

«Rundum rund»

So lautet der Titel der aktuellen Ausstellung des Museums am Lindenplatz in Weil am Rhein, die vom Museumskreis und der Kuratorin Simone Meyer aus aktuellem Anlass – der Fussball-WM wegen – am vergangenen Sonntag eröffnet wurde. Bis zum 15. Oktober können sich die Besucher von den unterschiedlichsten Aspekten einer Form faszinieren lassen. Öffnungszeiten des Museums sind Samstag von 15 bis 18 Uhr sowie Sonn- und Feiertage von 14 bis 18 Uhr. Führungen mit der Kuratorin Simone Meyer und Sonderöffnungen auf Vereinbarung, Tel. 0049 7621 792219 oder E-Mail simone.meyer@museen-weil.info.

Astrid Schweda

Frei für Ihre Werbung

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

FABIMO Fashion • Bike & Moto Service – Verkauf – Reparaturen Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony Allmendstrasse 134, 4058 Basel Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32 fabimo@bluewin.ch RZ011771

Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK Hammerstrasse 14 4058 Basel Fussberatung orthopädische Einlagen Mass-Schuhe Tel. 061 691 00 66 www.winkler-osm.ch RZ 002176

GIMA GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG NEU- UND UMBAUTEN Südquaistrasse 12 4057 Basel Telefon 061 631 45 00 RZ 000669

WALO ISLER AG Sanitäre Anlagen und Spenglerei 4057 Basel, Claramattweg 9 Telefon 061 691 11 66 4125 Riehen, Rauracherstr. 33 RZ 000673

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Gewerbebetrieb				Lichtquelle	... auf der Grenzelmatte	weibl. Vorname Wundenflüssigkeit			Pfifferling		engl: Ameise russ. Stadt		der Sarasinpark im ...	Ski-technik EDV-Datei		nord. Herrin d. Meeres
Honigwein				RZ 25: Büchertipps für den ...									7			
arab. Hirtennomade	12								Muskelzucken Ort im Kt. GR				weibl. Vorname engl: nachher			
verrückt				Filmgrössen			13			Masseinteilungen				14		
				Abk. f. Nachnahme		alt. Hohl-mass Gebärmutter		4								Tennis-schlag
in Riehen gabs einen ...								1		frz: Bett			Autokz. Holland ital: dort			
						engl: dieses		5		kaliforn. Fluss kanad. Indianer					Kräfte	
Figur bei Lessing	Lörracher Musik-festival			Raubtier						Materialschwund						
Tau, Strick						selten				frz. Artikel			Abk. f. e. Eidg. Amt	frz: Nachbar		frz: seine (Plural)
Abk. f. Strasse					Ort Kt. SG Ge-schwulst (y=i)			15			engl: Streiks Daten-träger				6	
						Zch. f. Samarium engl: Osten			ital. Autor * 1926 Ge-schwulst			engl. Humanist † 1535				
it. Backspeise Mz. Vogel						zu keiner Zeit	im Zolli gibt es junge ...	10								
Prüfung	US-Schau-spielerin † 1990												span: so			Zch. f. Natrium
					ital: ja				US-Bun-desstaat				jp. Währung (y=i)			
ital: nichts									engl: Männer				weibl. Vorname			

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätseln.

Lösungswort Nr. 22	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 23	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 25	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 26	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. Juli (Poststempel).

LUTZ Die Buchhandlung Lörrachs »Haus der Bücher« Tumringer Str. 179 Kommen Sie zum Bücherbummel! Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25 RZ 000676

Blindenheim Basel seit 1898 Bääse, Birschte, Keerb & Zaine und no vyyl, vyyl meh bikunsch im Blindehaim an dr Kohlebärggass 20, 4051 Basel Delifoon 061 225 58 77 (Fax: 99) www.blindenheimbasel.ch RZ003725

JUNCK DECOR Bettwaren und Reinigung Ihr Fachgeschäft Th. Junck, Störklingsasse 31 Tel. 061 641 41 13 Fax 061 641 21 58 Natel 076 366 40 92 RZ 001003

RIEHENER ZEITUNG Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten? Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern: Post Riehen 1 061 645 90 36 Post Bettingen 061 601 40 43 oder Riehener Zeitung 061 645 10 00

SPORT IN KÜRZE

Tobias Messmer im Pech

pd. Am Männer-Grand-Prix-Turnier der Degenfechter in Puerto Rico verpasste der Riehener Junior Tobias Messmer das Haupttableau der besten 64 um einen Treffer. In der Qualifikation gelangen ihm in sechs Gefechten vier Siege. Dabei schlug Messmer unter anderem den chinesischen Olympiasilbermedaillengewinner Wang Lei. In der Direktausscheidung, wo es um die endgültige Qualifikation für das 64er-Tableau ging, führte Tobias Messmer gegen Marcos Felipe Azurdia Melia (Guatemala) mit 14:11, verlor dann aber mit 14:15.

Mit diesem Turnier hat Tobias Messmer seine Saison abgeschlossen. Seine Resultate bei den Grossen hätten ihm gezeigt, dass er im Prinzip mithalten könne, für gute Turnierresultate aber noch zu wenig konstant sei, zog der Riehener Sportpreisträger Bilanz.

KTV Riehen trennt sich von der Handballabteilung

rz. An der Ordentlichen Mitgliederversammlung des KTV Riehen vom 14. Juni im Pfarreihem St. Franziskus genehmigten die Vereinsmitglieder die Loslösung der Handballabteilung. Die Handballabteilung gründet unter dem Namen «Handball Riehen» einen neuen Verein. Diese Massnahme erfolgte im gegenseitigen Einverständnis. Als Vereinspräsident des KTV Riehen wurde Stefan Keller bestätigt (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe).

Für das Männer-Erstligateam sucht der KTV Riehen nach dem Rücktritt von Stefan Bruderer einen neuen Trainer.

Isabelle und Urs Frey auf Podest

pd. Auf dem Rundkurs in der Lörracher Innenstadt erreichte Isabelle Frey am 15. Lörracher Stadtlauf über eine Distanz von 4,93 Kilometern in der Kategorie Frauen F50 mit ihrer Zeit von 21:36.9 den ausgezeichneten zweiten Kategorienrang. Gar einen überzeugenden Kategoriensieg lief Urs Frey über eine Distanz von 6,23 Kilometer in der Kategorie Männer M60 mit seiner Zeit von 22:56.9 Minuten nach Hause.

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz, 24./25. Juni 2006, Stadion Schützenmatte, Basel, Resultate des TV Riehen (Bericht auf dieser Seite)

Männliche U18 (Jugend A), 3000 m: 1. Dominik Hadorn 9:17.65. – *Diskus (1,5 kg):* 9. Aljosha Schönenberger 32.00.

Männliche U16 (Jugend B), 80 m, Final (+1,5): 7. Manuel Binetti 9.93 (VL 9.86/+0,6); Zwischenläufe: Philippe Bader 9.87; Vorläufe: Jonas Adler 10.39, Fabian Benkler 10.48. – *1000 m, Final:* 12. Jonas Adler 3:03.86. – *100 m Hürden, Final (+0,4):* 6. Manuel Binetti 15.33 (VL 15.05/+0,1); Vorläufe: Philippe Bader 15.57. – *Weit:* 2. Manuel Binetti 5.80, 12. Philippe Bader 4.41, 17. Fabian Benkler 4.22. – *Kugel (4 kg):* 10. Jonas Adler 9.33.

Männer U14 (Schüler), 1000 m, Final: 11. David Dinort 3:31.32. – *80 m Hürden, Final (+0,6):* 2. Cyrill Dieterle 14.54, 3. Marco Thürkauf 14.67, 4. Benjamin Schneider 14.75, 6. Marius Meury 15.58, 7. Dominik Schnell 15.93. – *Hoch:* 5. Marius Meury 1.30, 7. Cyrill Dieterle 1.30, 10. Marco Thürkauf 1.15. – *Weit:* 7. Cyrill Dieterle 4.48, 10. Marco Thürkauf 4.18, 11. Dominik Schnell 4.11, 13. Marius Meury 4.08. – *Kugel (3 kg):* 5. Benjamin Schneider. – *Speer (400 g):* 4. Cyrill Dieterle 28.90, 5. Marius Meury 28.89, 9. Marco Thürkauf 23.44, 12. Benjamin Schneider 22.45.

Weibliche U18 (Jugend A), 800 m, Final: 2. Mirjam Werner 2:18.74.

Frauen U16 (Jugend B), 80 m, Zwischenläufe: Julia Schneider 10.72 (VL 10.69), Linn Breitenfeld 11.17 (VL 11.10); Vorläufe: Manuela Sommer 11.20. – *80 m Hürden, Final (+0,1):* 3. Julia Schneider 12.83 (VL 12.75/-0,6), 4. Carla Gerster 12.85 (VL 12.60/+0,7). – *Hoch:* 9. Julia Schneider 1.50, 23. Linn Breitenfeld 1.40, 34. Manuela Sommer 1.30. – *Weit:* 1. Carla Gerster 5.33, 15. Lin Breitenfeld 4.52, 22. Julia Schneider 4.32, 30. Manuela Sommer 4.18. – *Diskus (750 g):* 1. Carla Gerster 32.90. – *Speer (400 g):* 5. Carla Gerster 30.38.

Frauen U14 (Schülerinnen), 60 m, Final: 5. Nadja Anklin 8.33 (VL 8.32); Zwischenläufe: Patrizia Eha 8.58 (VL 8.56), Annika Geiser 8.71 (VL 8.64). – *1000 m, Final:* 2. Simone Werner 3:10.95. – *60 m Hürden, Final:* 2. Simone Werner 10.02, 7. Annika Geiser 10.79 (VL 10.45). – *Hoch:* 3. Ramona Brack 1.43, 4. Sybille Rion 1.40, 11. Annika Geiser 1.30, 16. Michèle Thalmann 1.20. – *Weit:* 1. Nadja Anklin 5.17, 15. Patrizia Eha 4.23, 31. Janine Hammer 3.90. – *Diskus (750 g):* 5. Ramona Brack 19.09. – *Speer (400 g):* 2. Patrizia Eha 32.72, 6. Nadja Anklin 25.71, 7. Sybille Rion 25.34, 7. Sybille Rion 25.34, 8. Annika Geiser 23.42.

BEACHVOLLEYBALL Grand-Slam-Turnier in Gstaad

Kuhn/Schwer auf Platz neun

Mit einer erneuten Niederlage gegen die Holländerinnen Kadijk/Mooren verpassten Lea Schwer und Simone Kuhn in Gstaad ein absolutes Topergebnis, durften aber mit dem 9. Platz am einzigen Schweizer World-Tour-Turnier zufrieden sein.

rz. Mit einem klaren Zweisatzsieg gegen Gattelli/Perrotta starteten die Riehenerin Lea Schwer und ihre Luzerner Partnerin Simone Kuhn am Mittwoch vergangener Woche in Gstaad überzeugend in das bedeutendste Turnier auf Schweizer Boden. Im ersten Satz setzten sie die Italienerinnen von Beginn weg mit starken Aufschlägen und fehlerfreiem Sideoutspiel unter Druck und gewannen mit 21:10. Der zweite Satz, der 21:18 ausging, verlief ausgeglichener. Einige starke Verteidigungsaktionen von Lea Schwer und das starke Service beider Schweizerinnen gaben den Ausschlag.

Mit Wilson/Turner bekamen es die Schweizerinnen in der zweiten Runde mit einem Duo zu tun, das erst sein drittes World-Tour-Turnier bestritt. Die Partie gegen die Amerikanerinnen verlief sehr ausgeglichen. Kuhn/Schwer gewannen den ersten Satz mit 21:19, der zweite Satz ging mit 18:21 an Wilson/Turner. Im dritten Satz konnten Kuhn/Schwer in der Schlussphase noch zusetzen und von 10:10 auf 15:12 davonziehen.

UNIHOCKEY Schweizer Cup Frauen Grossfeld

Dank Blitzstart eine Runde weiter

Dank einem furiosen Start qualifizierten sich die Frauen des Unihockey-Clubs Riehen mit einem 4:6-Erfolg beim UHC Bremgarten für die 1/32-Finals im Grossfeld-Schweizer-Cup.

ce. In einer gut versteckten Militärhalle ausserhalb Bremgarten AG traten die Unihockeyanerinnen des UHC Riehen zu ihrem ersten Saisonspiel an. Die Gegnerinnen im Rahmen des Schweizer Cups waren die gleichen wie vor einem Jahr, aber das Spiel wurde diesmal auswärts ausgetragen. Es war nicht das tollste Wetter für Unihockey in der schwülen Hitze.

Die Riehenerinnen starteten wie geplant mit hohem Tempo, um das Spiel so früh wie möglich für sich entscheiden zu können. Das offensive Spiel war ideenreich und effizient. Während sieben goldenen Minuten ging alles ins Tor. Norina Martig und Luana Mistri machten, was sie wollten, und hatten eine grosse Show. Viele Chancen wurden auch verpasst, aber

Gegen die topgesetzten Amerikanerinnen Walsh/May konnten Kuhn/Schwer am Donnerstag einen Satz lang gut mithalten. Der erste Umgang ging mit 17:21 denn auch nur relativ knapp an die Favoritinnen. Im zweiten Satz, der 12:21 endete, waren die Schweizerinnen gegen die immer besser ins Spiel kommenden Amerikanerinnen aber chancenlos.

Nach drei guten Leistungen bekundeten Lea Schwer und Simone Kuhn gegen die Holländerinnen Kadijk/Mooren ein weiteres Mal grosse Mühe. Das Sideout war nicht mehr konstant, die Aufschläge waren zu wenig druckvoll. Die Partie ging mit 17:21 und 18:21 verloren, was für das beste Schweizer Frauenpaar den neunten Schlussrang bedeutete. Auf dieses Resultat lasse sich aufbauen und das Team bereite sich zuversichtlich auf das Grand-Slam-Turnier von Stavanger vor, so die beiden nach dem Turnier.

Im Final setzten sich im Duell der beiden topgesetzten Teams die Amerikanerinnen Walsh/May gegen die Brasilianerinnen França/Felisberta Silva mit 21:17 und 21:17 durch.

Beachvolleyball, World Tour, Grand-Slam-Turnier in Gstaad, 21.–24. Juni 2006

Frauen, Haupttableau, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Perrotta/Gattelli (ITA) 2:0 (21:10/21:18). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Wilson/Turner (USA) 2:1 (21:19/18:21/15:12). – **3. Runde:** Walsh/May (USA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:17/21:12). – **Loser-Tableau:** Kadijk/Mooren (NL) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:17/21:18). – **Spiel um Platz 3:** Wang/Tian Jia (China) s. Zhang Xi/Xue (China) 2:0 (21:19/21:14). – **Final:** Walsh/May s. França/Felisberta Silva (BRA) 2:0 (21:17/21:17).

der Start war genau so, wie der Coach es wollte. Die Riehenerinnen führten bis zur ersten Pause mit 0:4.

Im zweiten Drittel wurde das Spiel ausgeglichener und die Riehenerinnen hörten auf zu laufen und zu spielen. Die Abwehr schaute nun öfters zu und die Stürmerinnen verloren viel zu leicht den Ball. Dank den Toren von Luana Mistri und Hanna Meier blieb der Abstand auch nach vierzig Minuten bei vier Toren.

Auch das letzte Drittel wurde von schlechtem Spiel und vielen Stockschlägen geprägt. Durch das unorganisierte und unengagierte Spiel ging nichts in der Offensive. Die Riehener Defensive lud die Aargauerinnen immer wieder zu Torchancen ein, aber näher als auf 4:6 kamen sie nicht heran.

UHC Bremgarten – UHC Riehen 4:6 (0:4/2:2/2:0)

Frauen Grossfeld, Schweizer Cup, 1/64-Finals. – Tore: 7. Norina Martig 0:1, 10. Luana Mistri 0:2, 11. Luana Mistri 0:3, 14. Luana Mistri 0:4, 23. Luana Mistri 0:5, 1:5, 2:5, 36. Hanna Meier 2:6, 3:6, 4:6. – UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Selina Gasser, Noëmi Kern, Jessica Koch, Léonie Manger, Norina Martig, Luana Mistri, Hanna Meier, Nina Rothenhäusler, Sabine Steiner, Iris Zünti.

WALKING 2. Swiss Nordic Night in Basel mit dem SSC Riehen

Nordic Walking zum Kennenlernen

Auch die zweite Auflage der Swiss Nordic Night in Basel, am 21. Juni organisiert durch den Ski- und Sportclub Riehen, war ein Erfolg.

oe. Am 21. Juni 2006 fand bei idealen Verhältnissen die 2. Swiss Nordic Night statt. Auf dem Barfüsserplatz in Basel besammelten sich rund zweihundert Personen, um von Nordic-Walking-Instruktoeren entweder auf einer 15-minütigen Tour für Anfänger oder einer 30-minütigen Tour für Fortgeschrittene sicher durch die Innenstadt geführt zu werden.

Daneben konnten verschiedene Geschäfte ihre Produkte im Zusammenhang mit Nordic Walking, Fitness

und Touristik an Ständen präsentieren. Die idealen Stöcke konnten gemietet werden und ein mancher setzte vor lauter Begeisterung zu einer zweiten Tour an. Zuvor hatten Therapeuten der Rennbahnklinik für das Warm-up gesorgt.

Die Swiss Nordic Night fand gleichentags auch in anderen Schweizer Städten statt, die ebenfalls grossen Zuspruch fand. Am Ziel des Laufes erhielten die Walkerinnen und Walker eine von Coop gesponserte Drinkflasche und eine Banane. Der Ski- und Sportclub Riehen konnte die Veranstaltung ohne Probleme durchziehen und das Nordic Walking vielen Passanten und Anfängern näher bringen. Auch Regierungsrat Christoph Eymann besuchte die Veranstaltung und war sichtlich begeistert.



Simone Werner (links), hier im 80-Meter-Hürden-Final der Weiblichen U16, holte auf der Schützenmatte zwei Silbermedaillen.

Foto: Rolf Spriessler

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften

Titeldouble für Carla Gerster

Carla Gerster mit zwei Titeln sowie Dominik Hadorn und Nadja Anklin holten an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Basel Goldmedaillen für den TV Riehen.

rs. Die Nachwuchsabteilung des TV Riehen sorgt weiterhin für Furore. An den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz vom vergangenen Wochenende auf der Basler Schützenmatte gab es vier Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedaillen. Carla Gerster holte mit national beachtlichen Resultaten bei den Weiblichen U16 (Jugend B) mit 5,33 Metern im Weitsprung und 32,90 Metern im Diskuswerfen gleich zwei Titel. Ausserdem wurde sie Vierte im 80-Meter-Hürden-Final und Fünfte im Speerwerfen und bewies damit einmal mehr ihre Vielseitigkeit.

Eine Alterskategorie tiefer bestätigte Nadja Anklin ihre enormen Fortschritte im Weitsprung. Mit der persönlichen Bestleistung von 5,17 Metern konterte

sie im zweitletzten Versuch die 5,14 Meter ihrer härtesten Konkurrentin und gewann die Goldmedaille. Über 60 Meter wurde sie Fünfte, über 60 Meter Hürden, wo sie ebenfalls Medaillenchancen gehabt hätte, trat sie aufgrund des engen Zeitplans nicht an. Die vierte TVR-Goldmedaille ging an Dominik Hadorn, der das 3000-Meter-Rennen der Männlichen U18 in starken 9:17.65 gewann.

Nicht zum Titel reichte es Mirjam Werner trotz der tollen persönlichen Bestzeit von 2:18.74 im 800-Meter-Lauf der Weiblichen U18. Sie machte bis zum Schluss Tempo und wurde auf den letzten Metern von der Willisauerin Carmen Fankhauser, die ebenfalls Bestleistung lief, knapp überspurtet. Simone Werner hatte im 80-Meter-Hürden-Final der Schülerinnen Pech und verpasste den Titel als Zweite nur ganz knapp, über 1000 Meter wurde sie klar hinter der überragenden Biberisterin Andrina Schläpfer ebenfalls Zweite. Je eine Silbermedaille eroberten Manuel Binetti, Cyrill Dieterle und Patrizia Eha, Bronze holten sich Marco Thürkauf, Julia Schneider und Ramona Brack. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze» auf dieser Seite.)

RAD Mountainbike-Swisspowercuplauf in La Chaux-de-Fonds

Katrin Leumann ist zurück

Katrin Leumann fuhr am Swisspowercuplauf vom vergangenen Wochenende in La Chaux-de-Fonds überraschend auf den dritten Platz, Pascal Schmutz war nach einer Erkältung nicht in Form.

ucr. Mit ihrem Podestplatz am Swisspowercuplauf von La Chaux-de-Fonds, dem ersten Spitzenergebnis dieser Saison, überraschte Katrin Leumann vom Team Sputnik Bike- und Sportshop auch sich selbst. «Nach dieser Vorbereitung, die absolut nicht optimal war, hätte ich nie so ein Resultat erwartet. Ich habe mich noch gefragt, ob ich überhaupt starten soll», waren die Worte von Katrin Leumann nach dem Rennen. Katrin Leumann war nicht an das Weltcuprennen nach Kanada gereist, da sie bei ihrer besten Freundin Trauzugin war, wollte jedoch am Sonntag den Swisspowercup nicht verpassen. Nach einer kurzen Nacht besichtigte sie die schwierige Strecke erst kurz vor dem Rennen. Die Runde in La Chaux-de-Fonds ist ungewöhnlich lang und beinhaltet immer wieder technisch anspruchsvolle Abfahrten.

Die ganze Strecke wurde durch das feuchte Wetter noch schwieriger, und dies kam Katrin Leumann entgegen. Sie konnte in den Abfahrten immer wieder Zeit gutmachen. So auch nach dem fulminanten Start. Katrin Leumann konnte das Rennen lange Zeit anführen, bevor sie von der Österreicherin Elisabeth Osl überholt wurde. Karin Leumann passierte das Start-Ziel-Gelände nach der ersten Runde überraschend auf der zweiten Position. In der zweiten Runde wurde sie von Petra Henzi überholt und stehen gelassen. Auf den weiteren zwei Runden konnte die Riehenerin die dritte Position gut halten, musste in der vierten und letzten Runde jedoch nochmals

mächtig kämpfen, damit die Gegnerin von hinten nicht mehr aufschliessen konnte. «Ich wusste, wenn ich den höchsten Punkt passiert habe, dann muss ich nur noch sicher hinunterfahren und der dritte Rang kann mir nicht mehr genommen werden», schilderte Katrin Leumann die Situation in der letzten Runde. So kam es dann auch. Katrin Leumann passierte den höchsten Punkt an dritter Stelle liegend und konnte diese Position bis ins Ziel halten. So gelang ihr nach schlechter Vorbereitung ein optimales Rennen. «Nach einer Hochzeit, bei der ich fast den ganzen Tag stand, in der Hitze viel zu wenig trank und nicht auf die Ernährung achtete, ist es schon fast unglaublich, was mir gelang, bedenkt man zudem, dass ich diese Saison bisher weit weg von einer Leistung war, die aufs Podest gereicht hätte. Es war eine schwierige Zeit und ich bin froh, dass der Erfolg im richtigen Moment wieder zurückkommt», sagte sie erschöpft. Das Rennen wurde von Petra Henzi gewonnen vor Elisabeth Osl.

Katrin Leumann verbringt nun die Zeit bis zu den Schweizer Meisterschaften in der Höhe des Engadins, wo sie am kommenden Wochenende in Samedan den Swisspowercup als Hauptprobe für die SM nutzt.

Der Riehener Pascal Schmutz kam nach einer Erkältung im Eliterennen der Männer nicht auf Touren und kam nur auf den enttäuschenden 28. Platz.

Swisspowercuplauf von La Chaux-de-Fonds, 24./25. Juni 2006

Männer Elite: 1. Jean Christophe Peraud (FRA) 1:36:47, 2. Nicolas Filippi (FRA) 1:37:38, 3. Silvio Bundi (Chur/SUI) 1:37:49; ferner: 28. Pascal Schmutz (Riehen/SUI/Corratéc Team Schweiz) 1:48:51. – 69 Fahrer am Start, 53 klassiert.

Frauen Elite: 1. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:59:56, 2. Elisabeth Osl (Kirchberg im Tirol/AUT) 2:01:04, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Sputnik Bike Shop) 2:01:55. – 28 Fahrerinnen am Start, 23 klassiert.

FUSSBALL Sommerturnier des FC Amicitia Riehen

Turniersieg für die E-Junioren



Auch die Frauen spielten mit am Sommerturnier auf der Grendelmatte – im gestreiften Dress der gastgebende FC Amicitia.

Foto: Philippe Jaquet

Am 45. Sommerturnier des FC Amicitia Riehen sorgten die E-Junioren des Vereins mit dem Turniersieg für den Höhepunkt aus Riehener Sicht.

rz. Sechs verschiedene Vereine holten sich die Kategoriensiege in den sieben Konkurrenzen des 45. Sommerturniers des FC Amicitia Riehen. 53 Mannschaften aus der Region und aus dem Berner Oberland waren bei heissem Wetter auf dem Platz. Als einziger Verein zweimal erfolgreich war der SC Dornach.

Amicitia in Finalrunde stark

In einem spannenden Junioren-E-Turnier setzten sich die von Thierry Ramseyer und von Daniel Bär trainierten Ea-Junioren des FC Amicitia gegen sieben Mannschaften durch. Im ersten Spiel gegen den FC Therwil gab es ein 0:0-Remis und gegen den älter besetzten FC Aesch ein schwer erkämpftes 1:1. Erst der 2:0-Sieg gegen den VfR Kleinhüningen und die Niederlage des FC Therwil gegen den FC Aesch sicherten dem FC Amicitia den Einzug in die Finalrunde. Dort dominierte der FC Amicitia dann aber klar. Die Riehener gewannen alle drei Spiele. Mit glücklichen Gesichtern konnten sie an der Rangverkündigung den verdienten Siegerpokal sowie die Goldmedaillen, überreicht durch Juniorenobmann Stephan Hirschi, in Empfang nehmen. Es spielten die beiden Torhüter David Anklin und Dario Muchenberger sowie auf dem Feld Nils Wachsmuth, Julius Gassmann, Pascal Seckinger, Jannik Obermeyer, Nicolai Seckinger, Jonas Spornberger, Amadou Barry, Cedric Sidler, Colin Ramseyer, Eduard Gashi. Trainer war Daniel Bär, Coach Thierry Ramseyer.

Zweimal Penaltyschiessen

Gleich zweimal musste ein Penaltyschiessen entscheiden. Bei den C-Junioren setzte sich im Final der beiden Vorrundengruppensieger der FC Frick gegen den FC Laufenburg mit 4:2 nach Penaltyschiessen durch. Mit demselben Resultat gewann der FC Concordia Basel den D-Junioren-Final gegen den FC Rheinfelden. Den einzigen klaren Sieg in einem Final feierte der SC Dornach bei den F-Junioren mit einem 3:0 gegen den FC Zeiningen.

Allerdings gab es nur in drei der sieben Kategorien ein Finalspiel um den Sieg. In den übrigen Konkurrenzen spielte entweder jedes Team gegen jedes oder es gab eine Finalrunde um die Plätze eins bis vier.

In der ältesten Kategorie, den Junioren B, setzte sich der FC Liestal mit drei Finalrundsiegen vor den Old Boys durch. Bei den Jüngsten, den Piccolo-Junioren, gewann der SC Dornach gegen alle fünf anderen Teams souverän, das Torverhältnis war mit 30:2 rekordverdächtig. Bei den Frauen gewann der BSC Old Boys.

Am Freitagabend, zu Beginn des Turniers, standen sich in einem Plauschmatch die Sanität Basel und die Feuerwehr Riehen (verstärkt mit Kollegen aus Lörrach) gegenüber. Beim Einmarsch wurden die Spieler von den Piccolo-Junioren des FC Amicitia begleitet und es ertönte die Nationalhymne. In der ersten Halbzeit glänzten die Sanitäter mit schönen Ballkombinationen und gingen mit 3:0 in Führung. Das Spiel endete schliesslich 3:1. Gekickt wurde für einen guten Zweck. Auf den Rängen und im Festzelt wurde Bastelmaterial gesammelt, das für die Patientinnen und Patienten des Kinderspitals Basel gedacht ist. Den Matchball spendete der oberste Chef der kantonalen Rettungstruppen, Regierungsrat Hanspeter Gass.

45. Sommerturnier des FC Amicitia Riehen, 23.–25. Juni 2006, Grendelmatte

Junioren B, Finalrunde 1–4: 1. FC Liestal 3/9 (5:1), 2. BSC Old Boys 3/6 (8:5), 3. FC Amicitia a 3/3 (4:5), 4. SC Steinen Basel 3/0 (0:6). – **Platzierungsspiele 5–8:** 5. FC Reinach 3/9 (6:1), 6. SC Baudepartement 3/6 (9:6), 7. FC Amicitia b 3/3 (6:6), 8. FC Telegraph 3/0 (2:10).

Junioren C, Final: FC Frick – FC Laufenburg 4:2 n. P. – **Spiel um Platz 3:** FC Rheinfelden – FC Amicitia a 2:1. – **Spiel um Platz 5:** SC Binningen – SC Steinen Basel 2:1. – **Spiel um Platz 7:** SV Augst – FC Amicitia b 3:0.

Junioren D, Final: FC Concordia Basel – FC Rheinfelden 4:2 n. P. – **Spiel um Platz 3:** FC Amicitia a – FC Amicitia b 4:0. – **Spiel um Platz 5:** FC Reinach – FC Amicitia c 8:0. – **Spiel um Platz 7:** FC Lausen 72 – FC Telegraph Basel 2:1.

Junioren E, Finalrunde 1–4: 1. FC Amicitia a 3/9 (6:1), 2. BSC Old Boys 3/6 (6:3), 3. FC Laufen 3/3 (2:4), 4. FC Aesch 3/0 (1:7). – **Platzierungsspiele 5–8:** 5. FC Therwil 3/9 (11:2), 6. FC Amicitia c 3/6 (4:5), 7. VfR Kleinhüningen 3/3 (5:4), 8. FC Arlesheim 3/0 (0:9).

Junioren F, Final: SC Dornach – FC Zeiningen 3:0. – **Spiel um Platz 3:** FC Basel – FC Concordia Basel 3:2. – **Spiel um Platz 5:** FC Amicitia c – FC Birsfelden 1:0. – **Spiel um Platz 7:** FC Möhlin – FC Kaiseraugst 2:1. – **Spiel um Platz 9:** FC Amicitia b – FC Amicitia a 11:1.

Junioren Piccolo, Schlussrangliste: 1. SC Dornach 5/15 (30:2), 2. FC Zeiningen 5/10 (20:11), 3. SV Muttentz 5/8 (27:16), 4. FC Amicitia a 5/7 (19:15), 5. FC Pratteln 5/3 (19:21), 6. FC Amicitia b 5/0 (3:53).

Frauen, Schlussrangliste: 1. BSC Old Boys 4/10 (6:2), 2. FC Rot-Schwarz Thun 4/6 (2:1), 3. FC Bözigen 34 4/2 (1:1), 4. FC Ostermündigen 4/2 (0:2), 5. FC Amicitia 4/2 (1:4).

STEPPTANZ Starke Riehener Leistungen an den Schweizer Meisterschaften in Zug

Fünf Pokale für das Tanzwerk

rz. Fünf Pokale durften am vergangenen Wochenende die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer der Riehener Stepptanzschule «Tanzwerk» von den Schweizer Meisterschaften in Zug mit nach Hause nehmen.

In der Kategorie «Kinder Solo» sicherte sich die elfjährige Alice Burckhardt mit ihrer witzig-frechen Darbietung «Reet petite» die Silbermedaille. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Riehener Schülerin erst seit rund einem Jahr steppt. Zusammen mit ihren beiden Tanzpartnerinnen Rea Escher und Zoe Wehrmüller gewann sie in der Kategorie «Kinder Trio» gar den Schweizer-Meister-Titel. Trainiert werden alle drei von «Tanzwerk»-Leiterin Sabine Freuler.

Ebenfalls von Sabine Freuler betreut werden Anja Gellert, Anna Liebendörfer, Fatima N'Gom, Lara Martin Perez, Selina Meier, Tamina Etter, Zoe Escher und Sofie Wehrmüller. In der Kategorie «Kinder Formation» eroberten die acht kleinen Tänzerinnen die Bronzemedaille. Für Furore sorgte dieses «Tanzwerk»-Ensemble auch darum, weil es mit einem Durchschnittsalter von rund acht Jahren die mit Abstand jüngste Formation der gesamten Konkurrenz war.

Gastrecht im «Tanzwerk» geniesst die von Sabine Freulers Schulpartner Andreas Jakopec trainierte Stepptanztruppe des Basler Jugendzirkus «Basilisk». Olivia Ronzani, Kimberly Heinimann, Jessica Liechi, Melanie Müller, Leonie Scheidegger und Sven Hauser gewannen in der Kategorie «Junioren Small Group» ebenfalls Bronze.

Einen weiteren Pokal für das «Tanzwerk» eroberten die ebenfalls von Andreas Jakopec trainierten Céline Berset, Isabelle Stöcklin, Ella Roth, Andrea Jung, Alexandra Ringier, Nora Weber, Rahel Loeliger, Romy Mayr, Chloé Locher, Anaïs Locher, Aline Siebenpfund, und Thien-Truc Ton. Sie gewannen in der Kategorie «Junioren Formation» ebenfalls die Bronzemedaille.

Mit dem siebten Schlussrang sehr respektabel schlugen sich schliesslich Olivia Scifo, Simone Locher in der Kategorie «Elite Duo». Abgerundet wurde die hervorragende Bilanz des «Tanzwerk» mit dem achten Platz für Olivia Scifo, Simone Locher, Sandra Hinni, Gioia Schultheiss, Céline von Wartburg und Lara Ringier in der Kategorie «Elite Small Group» – und dies gegen äusserst starke Konkurrenz. Denn im Stepptanz gehören die Schweizer Athletinnen und Athleten weltweit zu den Besten.

Übrigens: Wer selber einmal die Stepptanzschuhe schnüren will, kann dies tun anlässlich eines kostenlosen Schnupperkurses, den das «Tanzwerk» am Samstag, 19. August, von 11 bis 12 Uhr bzw. von 14 bis 15 Uhr in seinem Domizil im ehemaligen IWB-Pumpwerk am Schorenweg 150 anbietet.



Sie durften sich als Schweizer Stepptanzmeisterinnen feiern lassen: v.l. Rea Escher, Alice Burckhardt und Zoe Wehrmüller.



Diese achtköpfige Gruppe der Stepptanzschule «Tanzwerk» gewann in der Kategorie «Kinder Formation» die Bronzemedaille.

Fotos: zvg

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Riehen patzte gegen Wollishofen

In der fünften Runde der NLA-Meisterschaft kassierte die SG Riehen gegen «Angstgegner» Wollishofen eine unerwartet klare Niederlage. Riehen II konnte gegen das Fanionteam von Genf ein erstaunlich gutes Resultat erzielen und überraschte in der NLB positiv.

pe. Wollishofen hat mit Grossmeister Prusikhin nur einen herausragenden Spieler, jedoch eine junge, sehr ausgeglichene und äusserst motivierte Mannschaft. Riehen tut sich schwer mit diesem Gegner, was sich auch diesmal wieder herausstellen sollte. Einzig Teamleader Jörg Hickl brachte eine tadellose Leistung und gewann souverän. Der kritische Punkt im Wettkampf war die Partie von Roland Ekström gegen den ehemaligen Nati-Coach Michael Hochstrasser. In einer komplizierten, unübersichtlichen Stellung fand er einen versteckten Weg nicht, um in Vorteil zu gelangen. Dies ergaben die nachträglichen Analysen. Es war eine äusserst interessante Partie auf

hohem Niveau, doch leider mit negativem Ausgang.

Erstaunlich ist der Siegeszug der Luzerner in der Nationalliga A. Sie gewannen auch diese Runde, wenn auch mit etwas Glück, und dürfen sich als Sommermeister feiern lassen. Anfang September wird der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. In der ersten der beiden Doppelrunden werden mit Reichenstein und mit Biel zwei Spitzenteams zu bekämpfen sein.

SG Riehen II gegen Genf stark

Die zweite Mannschaft der SG Riehen spielte in der Nationalliga B gegen den Aufstiegs-kandidaten Genf. Eigentlich eine klare Sache, normalerweise würde eine deutliche Niederlage resultieren. Doch Altmeister Edwin Bhend besiegte den ehemaligen Schweizer Meister Gerber, beinahe hätte ein Mannschaftspunkt mit nach Hause genommen werden können!

Die SG Riehen III (1. Liga) remisier-te gegen Thun und befindet sich nach wie vor im Abstiegsstrudel. Hingegen konnten in der 2. Liga die SG Riehen IV und in der 3. Liga die SG Riehen V ihre Begegnungen wiederum gewinnen und ihre Ambitionen für die Aufstiegsrundenqualifikation wahren.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2006

Nationalliga A, 5. Runde: Lausanne – Luzern 3,5-4,5, Winterthur – Reichenstein 3,5-4,5, Zürich – Bodan 6,5-1,5, Biel – Mendrisio 4,5-3,5, Wollishofen – Riehen 5-3 (R. Moor – Hickl 0-1, Prusikhin – Buss 1-0, O. Moor – Flückiger remis, Hochstrasser – Ekström 1-0, Zenklusen – Schaufelberger 1-0, Mäser – Herbrechtsmeier remis, Fierz – Allemann remis, Umbach – Gierz remis). – Rangliste: 1. Luzern 10 (25,5), 2. Reichenstein 9 (25), 3. Zürich 8 (25), 4. Biel 8 (22,5), 5. Mendrisio 5 (20), 6. SG Riehen I 4 (20), 7. Winterthur 2 (18), 8. Joueur 2 (17,5), 9. Wollishofen 2 (17), 10. Bodan 0 (9,5).

Nationalliga B, Westgruppe, 5. Runde: Biel II – Sorab Basel 2,5-5,5, Genf – Riehen II 4,5-3,5 (Miralles – Werner remis, Vuilleumier – Kiefer remis, Kovacevic – Staechelin remis, Gerber – Bhend 0-1 (!), Trang – Widmer remis, Perrouchoud – Stolle 1-0, Vasey – Häring remis, Conway – Deubelbeiss 1-0), Rössli Reinach – Therwil 4,5-3,5, Porrentruy – Sion 3,5-4,5, Nimzowitsch Zürich II – Echallens 2,5-5,5. – Rangliste: 1. Sorab Basel 10 (28), 2. Genf 8 (26), 3. Therwil 6 (20,5), 4. Rössli und Sion je 6 (19,5), 6. Echallens 5 (19), 7. Riehen II 4 (17), 8. Porrentruy 3 (18,5), 9. Biel II 2 (16,5), 10. Nimzowitsch II 0 (15,5).

I. Liga, Nordwestgruppe, 5. Runde: Liestal – Reichenstein II 3-5, Fribourg – Bois Gentil Genève II 3,5-4,5, Riehen III – Thun 4-4 (Thoms – Engelberts 0-1, Rüfenacht – Finger 1-0, Erismann – Meyer 0-1, Altmann – Roth 0-1, Pfau – Schütz 1-0, Balg – Jost 1-0, Wielsch – K. Stucki 1-0, Mäder – R. Stucki 0-1), Birseck – Basel 4-4.



Die erfolgreichen Ea-Junioren des FC Amicitia.

Foto: zvg